



# EKM intern

Magazin für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

MAI 2020

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

1

2

3

4

5

6

7

8

9

**Amtsbeginn – Tobias Schüfer ist neuer Regionalbischof von Meiningen-Suhl**

**Ehrenamtspreis – „Goldener Kirchturm“ verliehen**

**Natur und Gesundheit – 500 Weißtannen für Klimaausgleich**

10

11

12



<b>AKTUELL</b>	<b>3</b>
› Start für neuen Regionalbischof .....	3
<b>DIALOG</b>	<b>4</b>
› Weniger Manager, mehr Seelsorger .....	4
<b>WELTANSCHAUUNGEN</b>	<b>7</b>
› Shinchonji .....	7
<b>IN KÜRZE</b>	<b>8</b>
› Kurz nachgefragt bei Marco Eberl .....	8
<b>AKTUELL</b>	<b>8</b>
› Was wird aus den Magdeburger Domfestspielen? ...	8
<b>GEISTLICHES WORT</b>	<b>9</b>
<b>AKTUELL</b>	<b>9</b>
› Leitende Geistliche der EKM fordern Hilfe .....	9
<b>GEMEINDE BAUEN</b>	<b>10</b>
› Aufgeben? Nicht mit uns!.....	10
<b>GESICHT ZEIGEN</b>	<b>11</b>
<b>AKTUELL</b>	<b>12</b>
› 500 Weißtannen als Klima-Ausgleich gepflanzt	12
› Nachwuchsgewinnung bleibt Zukunftsaufgabe	14
› Kostenfreie Zeitschriften .....	15
› Materialheft zum Tansaniapartnerschaftstag ...	15
<b>BÜCHER</b>	<b>16</b>
<b>SEMINARE/FORTBILDUNGEN</b>	<b>17</b>
<b>KIRCHENMUSIK</b>	<b>24</b>
<b>RUNDFUNK</b>	<b>25</b>

## IMPRESSUM

ISSN 1865-0120

### Redaktionsschluss für die Juni-Ausgabe:

27. April 2020

### Redaktionsschluss für die Juli/August-Ausgabe:

8. Juni 2020

**Herausgeber:** Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck (v. i. S. d. P.)

**Redaktion:** Diana Steinbauer, Tel. 0361 / 51 800-151, ekmintern@ekmd.de

**Rubrik Dialog:** Susanne Sobko, Tel. 03691 / 88 39 85  
www.ekmd.de > Service > EKM intern

**Satz und Layout:** EKM Grafikteam, Ronald Reinicke

**Druck:** Druckhaus Gera

**Verlag:** Wartburg Verlag GmbH, Weimar

**Vertrieb:** Evangelisches Medienhaus GmbH,  
Blumenstraße 76, 04155 Leipzig

**Abopreis für Selbstzahler:** pro Jahr 27 Euro inkl. Lieferung innerhalb Deutschlands. Preis gültig ab 1. Januar 2020. Preisänderungen vorbehalten. Kündigungen sind immer zum Jahresende mit einer Frist von einem Monat möglich.

**Aboservice:** Runa Sachadae, Tel. 0341 / 711 41-34, Fax -50, abo@emh-leipzig.de

**Anzeigenservice:** Liane Rätzer,

Tel. 0341 / 711 41-35, Fax -50, anzeigen@emh-leipzig.de

**Gedruckt auf:** Circle volume white, 100 % Recyclingpapier



## Liebe Leserinnen und Leser,

vor unseren Fenstern und Türen blüht und grünt es. Pünktlich wie immer sind die Landschaften im Mai in ein sattes Grün getaucht. Doch dieser Frühling ist anders als alle zuvor. Seit Wochen leben wir mit starken Beschränkungen aufgrund der Coronakrise. Viele Einschränkungen werden uns auch im Mai begleiten.

Die dadurch veränderte Situation in der Seelsorge ist sowohl Thema im „Dialog“ mit Christoph Eichert, Pfarrer der Paulusgemeinde und Seelsorger am Universitätsklinikum in Halle, als auch im Geistlichen Wort, das Propst Dr. Johann Schneider für diese Ausgabe verfasst hat.

Lesen Sie doch mal rein!

Ihre Redaktion der EKMintern

### Bildnachweise

Ronald Reinicke (Titelbild und S. 2), Andreas Pöcking (S.3), Universitätsklinikum Halle (S. 5), EKM (S. 6), Kirchenkreis Wittenberg (S. 6), Evangelische Schulstiftung/Andreas Pöcking (S. 8), epd-Bild/Victoria Kühne (S. 8), Therese Charlotte Peter (S. 10), Privat (S. 11), Andreas Simon (S. 12), EKM (S. 13), Privat (S. 14), fotostudio 54/Hannover (S. 14) SCM (S. 15), Evangelische Verlagsanstalt (S. 16), Herder Verlag (2 (S. 16), EKM (S. 27), EKM (S. 28)

# Start für neuen Regionalbischof

Tobias Schüfer trat Dienst im Propstsprenzel Meiningen-Suhl am 1. April an



Regionalbischof Tobias Schüfer

**Am 1. April hat Tobias Schüfer seinen Dienst als Regionalbischof der Propstei Meiningen-Suhl der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) begonnen. Sein Dienstsitz ist in Meiningen. Er war im November 2019 von der Landessynode der EKM gewählt worden. Der Propstsprenzel Meiningen-Suhl umfasst die sieben Kirchenkreise Arnstadt-Ilmenau, Bad-Salzung-Deimbach, Henneberger Land, Hildburghausen-Eisfeld, Meiningen, Rudolstadt-Saalfeld und Sonneberg.**

Eigentlich sollte Schüfer am Palmsonntag (5. April) in der Stadtkirche Unser lieben Frauen in Meiningen von Landesbischof Friedrich Kramer in sein Amt als Regionalbischof der Propstei Meiningen-Suhl eingeführt werden. Wann dieser Festgottesdienst nun gefeiert werden kann, ist noch offen. Tobias Schüfer erhielt bereits zahlreiche Einladungen aus den Gemeinden und hatte sich vorgenommen, in den nächsten Wochen viel zu reisen. „Angesichts der gegenwärtigen Corona-Krise ist dies nun leider nicht möglich. Und doch bestehen schon Kontakte“, sagt Schüfer. Er sieht in dieser schwierigen Zeit seine Hauptaufgabe darin, Hoffnungszeichen zu setzen und die Christen bei Aktionen und Ideen zu unterstützen, die für Verbindung und Zuversicht sorgen. In diesen Tagen und bei künftigen Besuchen freut er sich auf die Gespräche. „Ich werde genau zuhören“, kündigt er an. „Schon jetzt nehme ich wahr: Es gibt in den Gemeinden viel, was richtig gut läuft, von dem aber nur wenige wissen. Gezielt werde ich danach fragen, was gut gelingt. Und davon anderen erzählen“, so Schüfer.

## Hintergrund:

Nach der Kirchenverfassung und dem Bischofswahlgesetz der EKM werden Regionalbischöfinnen und Regionalbischöfe durch die Landessynode für eine Amtszeit von zehn Jahren gewählt. Sie sind für die geistliche und seelsorgerliche Leitung einer Region in der Landeskirche, dem Propstsprenzel, verantwortlich. In diesem Gebiet vertreten sie den Landesbi-

schöf im kirchlichen und öffentlichen Leben. Die Regionalbischöfe gehören dem Landeskirchenrat als stimmberechtigtes Mitglied an. Sie tragen in der EKM die Dienstbezeichnung Propst beziehungsweise Pröpstin. In der EKM gibt es fünf Propstsprenzel: Stendal-Magdeburg, Halle-Wittenberg, Meiningen-Suhl, Gera-Weimar sowie Eisenach-Erfurt.

Trotz der derzeit angespannten Situation freut er sich sehr auf seine neue Aufgabe. „Es gibt viele Gemeindeglieder, die sich für ihre Kirche engagieren. Die Gemeindeglieder sind neu gewählt, die Kreissynoden werden neu gebildet. Es ist beeindruckend, wie Ehrenamtliche Verantwortung in ihrer Kirche übernehmen. Dazu kommt der hohe Einsatz unserer hauptamtlichen Mitarbeiter. Dieses Engagement in den Gemeinden führt zu neuen Aufbrüchen, die möchte ich begleiten und bestärken. Angesichts der derzeitigen Lage wird das nötiger sein denn je“, betont er. Tobias Schüfer wurde 1967 in Eisenach geboren. Stark geprägt durch die Junge Gemeinde, studierte er nach dem Abitur und dem Dienst als Bausoldat Evangelische Theologie in Halle, Tübingen und Jena. Nach seinem Vikariat in der Kirchengemeinde Arnstadt war er von 2001 bis 2008 Pfarrer in Arnstadt / Rhön, gleichzeitig hatte er die Stelle des Kreisjugendpfarrers inne. Seit 2008 ist er Regionaler Studienleiter für die Vikarsausbildung der EKM und der Landeskirche Anhalt. Außerdem war er langjähriges Mitglied im Verwaltungsrat für das Zinzendorfhaus Neudietendorf. Seit einer Ausbildung in Organisationsentwicklung und Gemeindeberatung war er ehrenamtlich in der Gemeindeberatung der EKM tätig. Er war Sprecher von Radioandachten für MDR Thüringen und ist stellvertretender Vorsitzender der Lutherischen Bekenntnisgemeinschaft Thüringen. In der Kirchengeschichtlichen Forschung hat er sich der Theologischen Fakultät Jena im Nationalsozialismus gewidmet. Tobias Schüfer ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.

# Weniger Manager, mehr Seelsorger

**Seelsorge ist ein wichtiger Inhalt unserer Kirche, und während der Corona-Krise erscheint sie wichtiger denn je. Wir sprachen darüber mit Christoph Eichert, Pfarrer der Paulusgemeinde sowie Seelsorger am Universitätsklinikum in Halle (Saale).**

## Wie wichtig ist Ihnen Seelsorge als Pfarrer?

Das Wichtigste neben Gottesdiensten, beides ist das Kerngeschäft, und ich mache es auch besonders gern. Mir liegt daran, für Menschen da zu sein. So verstehe ich meinen Beruf als Pfarrer.

## Was verstehen Sie unter Seelsorge?

Wenn jemand keinen Ausweg für ein Problem, eine Lebenslage sieht, gemeinsam auf die Suche zu gehen, das verschüttete Leben wiederzufinden. Es macht ja unseren christlichen Glauben aus, darauf zu vertrauen, dass es doch einen Weg gibt, dass sich das Leben wieder Bahn bricht. Dass wir Menschen annehmend, freundlich, bestärkend nahe sind, ebenso wie es Jesus getan hat.

## Warum haben Sie sich entschieden, die Seelsorge zum Hauptinhalt eines Arbeitsbereiches zu machen?

Es hat mich schon immer gereizt, deshalb habe ich auch die Klinische Seelsorgeausbildung gemacht, und dann hat sich die Gelegenheit ergeben. Es war die richtige Entscheidung, wobei ich merke, dass es gut ist, beides zu haben. Im Krankenhaus geht es ja viel um Leid und Tod, gleichzeitig ist es dort automatisch ruhiger, und man besinnt sich mehr auf sich. In der lebendigen Paulusgemeinde in Halle erlebe ich hingegen das pralle Leben – so habe ich einen guten Ausgleich, ich empfinde diese Mischung als was Wunderbares.

## Immer mehr Pfarrer beklagen, für Seelsorge bleibe kaum noch Zeit ...

In der Gemeinde hätte ich gern mehr Zeit dafür, das kann ich bestätigen, obwohl ich in Halle in der glücklichen Lage bin, wenig mit Verwaltung zu tun haben zu müssen – früher auf dem Dorf war das noch anders. Zum Beispiel ältere Menschen einfach so zu besuchen, das ist aus Zeitgründen kaum möglich.

## Was müsste sich ändern?

Es gibt ja viele Überlegungen. Wir als Kirche sollten Pfarrer mehr von Verwaltungsaufgaben entlasten: Dass sie weniger Manager und Geschäftsführer sind und mehr Zeit als Seelsorger haben. Ich denke, das Problem ist erkannt, ich bin froh, dass man dran ist, aber die Lösung ist noch nicht so richtig da. Ich könnte mir vorstellen, dass kirchliche Ämter mehr zu Service-Agenturen werden und weniger Kontrollinstanz sind. Zum Beispiel bei Bauvorhaben: Wenn jemand vom Kreiskirchenamt mit einem vorformulierten Antrag kommt, sich auch um Angebote kümmert, das wäre toll.

## Welche Themen bestimmen die Seelsorge hauptsächlich?

In der Klinik natürlich oft die Krankheit, es geht auch um Informationsdefizite, zum Beispiel wird beklagt, dass zu wenig Zeit bei der Visite bleibt. Oft spielt auch Familiäres eine Rolle, das plötzlich aufbricht, zum Beispiel wenn es keinen Kontakt zu den Kindern gibt. Es ist oft gut, wenn

jemand nicht zu nah dran ist, wenn er auch Schlimmes aushalten und mittragen kann. In der Gemeinde ist es meist ein Trauerfall, da bin ich auch froh, wenn ich Zeit für einen Nachbesuch habe, oder es geht um Schwierigkeiten in der Partnerschaft, und auch zu Glaubensfragen entwickeln sich oft sehr intensive Gespräche.

## Haben Sie immer Antworten?

Nein, vor allem nicht im Krankenhaus. Wenn es sehr aussichtslos ist, fühle ich mich manchmal hilflos. Da geht es nur noch darum, den Schmerz und die Trauer mit auszuhalten, die Ohnmacht zu ertragen – das ist oft sehr schwer, da hilft auch ein frommer Satz nicht. Aber wenn ich zu so einem Patienten zum dritten Mal komme und er lächelt plötzlich, dann weiß ich, dass ich trotzdem helfen, eine Stütze sein kann. Und ansonsten kann eine Lösung für jemand auch nur dann eine Lösung sein, wenn er sie für sich selbst annimmt, sonst bringt es nichts. Manchmal gebe ich auch die Frage zurück, was jemandem helfen könnte, und derjenige findet die Antwort selbst – das ist der Königsweg, wenn ich dazu beitrage, dass jemand selbst für sich einen Ausweg entdeckt und neue Schritte gehen kann.

## Wer sucht Hilfe?

In der Gemeinde geschieht Seelsorge eher nebenbei, zum Beispiel nach dem Gottesdienst oder bei einem Besuch. Meist ist es jemand aus der Gemeinde, es kam aber auch schon vor, dass mich jemand von außerhalb im Internet gefunden hat und in meine Sprechzeit kommt. Und zweimal im Jahr mache ich einen Erwachsenen-Taufkurs, da brechen auch manchmal Dinge auf, die gleich besprochen werden können, oder für die ein extra Gespräch vereinbart wird.

## Was braucht es für Seelsorge für Bedingungen?

Ruhe, eine Atmosphäre des Angenommenseins, das Gefühl, es wird nichts kontrolliert, ich muss nichts leisten. Dann kann ich mich auch verletzlich zeigen, dann kann man gemeinsam einen Weg gehen.

## Was brauchen Sie selbst dafür?

Vorher ist es für mich wichtig, dass ich entspannt bin, mit mir im Reinen, ruhig. Wenn ich zum Beispiel zu hektisch in ein Krankenzimmer gehe, das merkt der Patient sofort, das behindert das Gespräch. Manchmal brauche ich auch danach ein Ritual. Zum Beispiel wenn ein Patient gestorben ist, dann zünde ich für ihn eine Kerze an, verabschiede mich. Oder wenn es ein schwieriges Gespräch gab, wenn mich noch etwas bedrückt, wenn nicht die Nähe und Offenheit möglich war, die ich mir gewünscht habe, dann schreibe ich in einem Tagebuch, oft klärt es sich dadurch auf.

## Wie wichtig ist Supervision?

Als Klinikseelsorger ist sie für mich verpflichtend, und ich brauche sie auch. Vor allem wenn ich merke, den „Heiler-Komplex“ zu haben, mit dem Gefühl, es muss was rauskommen bei einem Gespräch und nichts passiert – dann ist es wichtig, zu schauen, für was ich verantwortlich bin und für was nicht. Und reflektieren zu können, warum etwas blockiert, was es noch für Möglichkeiten gegeben hätte, das ist auch eine gute Sache.



### **Besteht die Gefahr, dass bedrückende Erfahrungen das eigene Leben beeinflussen?**

Selten, und wenn, ist es gut, mit jemand darüber zu reden, natürlich nur anonymisiert, sodass die Schweigepflicht eingehalten wird. Wir sind zu dritt in der Uni-Klinik, da geht das sehr gut, dazu kommt die Supervision, und manchmal kann ich auch mit meiner Frau über etwas reden. Und wenn ich mit dem Fahrrad durch Halle fahre – je weiter die Klinik weg ist, desto weiter weg rückt das Bedrückende. Oder im Sommer springe ich nach einem bedrückenden Besuch in den Badesee – auch das hilft, wieder im Alltag anzukommen.

### **Was hat sich mit der Corona-Krise verändert?**

In der Gemeinde ist es ruhiger geworden. Wir versuchen einiges mit Online-Angeboten zu lösen, arbeiten mit dem Lokalfernsehen, einem Newsletter und täglichen Andachten im Internet und per Mail, das hat oft auch seelsorgerlichen Charakter, eine Art schriftliche Fernseelsorge. In den Andachten gibt es auch einen „Tipp für den Tag“, damit die Zeit nicht zu lang wird. Und wir telefonieren mit Älteren, die im Internet weniger Zuhause sind. In der Klinik, wo ja Besuchsverbot für Angehörige besteht, ist es jetzt noch wichtiger, dass jemand ans Krankenbett kommt, und ich führe auch mal ein Telefonat mit Angehörigen. Dort haben wir jetzt auch eine feste Telefonzeit am Tag, wenn Mitarbeitende ein Gespräch brauchen.

### **Was sind jetzt die wichtigsten Themen?**

Ich nehme viel Unsicherheit wahr, bei manchen liegen die Nerven blank, und wir müssen dabei helfen, gut durch diese Zeit zu kommen. Falls sich die Krankenzahlen erhöhen sollten, könnte es auch darum gehen, wie ethische Entscheidungen getroffen werden, also wen schließt man an eine Maschine an und wen nicht. Oder für das Personal könnte es sein, dass sie Schlimmes erleben müssen, etwa mehrere Todesfälle an einem Tag. All das muss verarbeitet werden. Wir müssen uns innerlich darauf vorbereiten, damit wir dann nicht überrollt werden.

### **Zunehmend werden auch Stimmen laut, die die Maßnahmen überzogen finden.**

Ich finde es nicht richtig, gegen die Maßnahmen zu revoltieren, was ja auch in kirchlichen Kreisen vorkommt, manche wollen zum Beispiel mit allen Mitteln Gottesdienste einfordern. Wir sollen uns ja nicht unsere demokratischen Grundrechte nehmen lassen, aber jetzt ist es wichtig, dass alle an einem Strang ziehen. Wir als Pfarrer und Pfarrerrinnen sind ja weiterhin erreichbar, und auch viele Ehrenamtliche bleiben engagiert. Man kann uns anrufen, es gibt weiterhin die Sprechzeit von uns Pfarrern in der Paulusgemeinde – wer will, kann da kommen. Es ist ja nicht so, dass sich die Kirche zurückzieht, es passiert weiterhin so viel. Wichtig ist es auch, nicht zu dramatisieren – Ostern ist nicht ausgefallen, wir haben es auf andere Weise gefeiert. Wir müssen das jetzt gemeinsam aushalten und tun, was wir füreinander tun können.



Christoph Eichert

### **Auch auf die positiven Auswirkungen der Krise wird hingewiesen ...**

Ja, auch wenn ich die schlimmen Folgen auf keinen Fall schönreden will. Viele haben mehr Zeit, mehr innere Ruhe, und ich wünsche mir, dass wir uns das für die Zeit danach bewahren. Dass wir uns daran erinnern, dass Weniger manchmal auch Mehr sein kann. Natürlich soll es nicht so bleiben, aber dieses Überdrehte an unserer Gesellschaft, dass alles immer auf Hochtouren laufen muss, dass alles noch schneller, noch mehr werden muss, das ist ja ökologisch und menschlich nicht gut. Einen Gang runterschalten, nicht mehr nur im Turbo zu laufen, das könnte uns eine Lehre sein.

### **Macht unser System die Menschen krank?**

Unser Lebensstil ist gewiss nicht gesund. Das wird in immer mehr Bereichen sichtbar. Es zeigt sich im Persönlichen, wenn sich Menschen überfordert und getrieben fühlen, und es zeigt sich ökologisch, indem wir die Grenzen der Erde nicht einhalten und die Ressourcen ausbeuten. Durch die derzeitige Zwangsrufe könnten wir mal aufatmen und überlegen, wie gesellschaftliche Veränderungen möglich sind. Und wie radikal die Politik eingegriffen hat, zeigt ja auch, was an Veränderungen möglich ist, wenn man nur will.

### **Was wünschen Sie sich?**

Tatsächlich mehr Zeit zu haben für Seelsorge, gerade in der Gemeinde. Es gibt auch Seelsorge zwischen Tür und Angel, aber manchmal braucht es Zeit dafür, braucht es die Möglichkeit, dass man nicht wie „auf Kohlen sitzen muss“. Und ich wünsche mir mehr seelsorgerlichen Umgang von uns allen miteinander, dass wir aufeinander achten, einander wahrnehmen. Wenn die aggressive Grundstimmung, die vor Corona spürbar war, sich wandeln würde, wenn wir mehr Achtsamkeit entwickeln, das wäre doch was!

Das Interview führte Susanne Sobko.

**Kontakt:** Christoph Eichert, Tel. 0345/4459490, pfarrer.eichert@paulusgemeinde-halle.de

**Seelsorge in der EKM:**

[www.ekmd.de:8002/glaube/seelsorge/](http://www.ekmd.de:8002/glaube/seelsorge/)

## „Goldener Kirchturm“ der EKM vergeben

Für den Süden: Ehrenamtspreis für die Initiative Johannis-Kirche Markersdorf



Kerstin Machmüller und Catrin Ripka in der Johannis-Kirche von Markersdorf im Kirchenkreis Gera.

**Der „Goldene Kirchturm“ für den Süden der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) geht in diesem Jahr an die Initiative Johannis-Kirche Markersdorf im Kirchenkreis Gera. Der kirchliche Ehrenamtspreis ist mit 4.500 Euro dotiert.**

„Die Initiative hat sich als kleine Gemeinde das Ziel gesteckt, ihre Kirche langfristig und zeitgemäß mit Leben zu füllen und die Perspektive der Kirchengemeinde zu sichern. Dazu ist sie mit vielen Helfern sehr erfolgreiche Schritte bei der Instandsetzung und liebevollen Einrichtung der Kirche gegangen. Die flexiblen Sitzbänke und die kleine Bibliothek im hinteren Bereich unterstützen die Öffnung der Kirche und haben die Hemmschwelle auch für kirchenferne Besucher deutlich gesenkt. Gewürdigt werden auch die vielen Veranstaltungen, die der Gemeinde und den Dorfbewohnern auch über die Grenzen des Dorfes hinaus schöne Erlebnisse bieten und die den Zusammenhalt befördern“, sagt Propst Christoph Hackbeil, Regionalbischof des Propstsprengels Stendal-Magdeburg und Beauftragter der EKM für Kirchbaufördervereine.

Einen Anerkennungspreis in Höhe von jeweils 1.500 Euro erhalten die Projektinitiative „Her(r)bergkirche Neustadt am Rennsteig“ im Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau und der Förderverein der Kirche St. Peter und Paul zu Nottleben e.V. im Kirchenkreis Erfurt.

### Hintergrund:

Kirchbaufördervereine sind lokale Initiativen von Gemeindegliedern und Nicht-Kirchenmitgliedern, die sich für den Erhalt ihrer Ortskirchen einsetzen. In Sachsen-Anhalt gibt es rund 250 Fördervereine und Einzelinitiativen, in Thüringen sind es etwa 150. Auf dem Gebiet der EKM stehen 3.996 Kirchengebäude. Das entspricht 20 Prozent aller Kir-

Für den Norden: Ehrenamtspreis geht an den Förderkreis Kirche Dautzschen



Regina Damm und Volker Teilemann vom Förderkreis Kirche Dautzschen e. V. mit einem Buch über ihre Kirche.

**Der „Goldene Kirchturm“ für den Norden der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) geht an den Förderkreis Kirche Dautzschen e.V. im Kirchenkreis Wittenberg. Der kirchliche Ehrenamtspreis ist ebenfalls mit 4.500 Euro dotiert.**

„Der Förderkreis Kirche Dautzschen hat es in über zwölf Jahren mit großem Engagement und langem Atem geschafft, dass die Kirche ein anerkannter Ort für interessante und anspruchsvolle kulturelle Veranstaltungen und Begegnungen geworden ist. Besonders überzeugt hat die Jury, dass der Verein in der kleinen Gemeinde mit nur 450 Einwohnern die Eigenmittel für die Baumaßnahmen in Höhe von 93.000 Euro einwerben konnte. Ebenso ansprechend waren die vielen ehrenamtlichen Arbeitseinsätze. Die Bewerbung hat gezeigt, dass der Förderkreis auch ein wichtiger Mitgestalter des öffentlichen Lebens vor Ort ist“, sagt der Beauftragte der EKM für Kirchbaufördervereine, Propst Christoph Hackbeil. Einen Anerkennungspreis in Höhe von jeweils 1.500 Euro erhalten der Heimat- und Kulturverein Kreypau e.V. im Kirchenkreis Merseburg und der Kirchbauverein St. Salvator Kleinmühlungen e.V. im Kirchenkreis Egeln.

chen der Evangelischen Kirche in Deutschland. Davon entfallen auf Thüringen 1.918, Sachsen-Anhalt 1.784, Sachsen 152 und Brandenburg 142. Der Goldene Kirchturm wird seit 2009 verliehen. Die Auszeichnung honoriert kreative und beispielgebende Projekte zur Erhaltung und Nutzung von Kirchengebäuden.

## Mitteldeutschland gilt als Kernland der Reformation.

Es gilt aber auch als ein Landstrich, in dem immer weniger Menschen einer der beiden Kirchen angehören. Was Menschen glauben und für wahr halten, hat sich in den vergangenen Jahren immer stärker individualisiert. Auch auf dem Gebiet der EKM gibt es immer neue religiöse Gemeinschaften und Weltanschauungen. In der Serie „Weltanschauungen“ stellen wir sie in EKM intern vor.

# Shinchonji

## Eine aggressive Neureligion aus Korea

Ein Beitrag von Dr. Andreas Fincke

Mitte Februar verzeichneten die Behörden in Südkorea einen sprunghaften Anstieg an Infektionen mit dem Coronavirus. Besonders stark betroffen war seinerzeit das Umfeld einer christlichen Gemeinschaft mit dem Namen Shinchonji. Inzwischen wissen wir, dass eine Frau trotz heftiger Symptome weiterhin die hauseigenen Gebetsversammlungen besucht hatte. Uns dürfte das grob fahrlässig erscheinen – es zeigt jedoch, welchen strikten Gehorsam diese Sekte verlangt. So erwartet sie von den Mitgliedern, dass sie auch bei Krankheit die Bibelstunden beziehungsweise Shinchonji-Gebetssitzungen nicht verpassen.

Was kaum jemand weiß: Es gibt Shinchonji auch bei uns. Häufig wird im Umfeld der großen Universitäten unter Studierenden missioniert. Ein meist harmloser Vorwand („Ich muss ein Referat für die Uni machen, schau Du mal drauf?“) dient als Vorwand, junge Menschen anzusprechen. Schon bald kommt das Gespräch eher zufällig auf Jesus und die Bibel. Ebenso „zufällig“ beginnt in den nächsten Tagen ein Bibelkurs – sollte man den nicht mal besuchen?

Die freundlichen Gesprächspartner verschweigen, dass sie einer koreanischen Neureligion angehören, die zwar Jesus und die Bibel im Munde führt, aber mit christlicher Theologie wenig zu tun hat. Dieser Hintergrund bleibt lange unklar und wird bewusst vernebelt. Um die wahren Zusammenhänge zu verschleiern, werden zudem wechselnde Namen benutzt. So zum Beispiel „Vereint mit Jesus“, „International Bible Mission Center e.V.“, „International Peace Youth Group“, „International Womens Peace Group“, „Heavenly Culture, Worlds Peace, Restoration of Light“, „Gemeinde im Licht e.V.“, „Deutschland Zion Gemeinde“ und so weiter. Wer soll da den Überblick behalten?

Hinter all diesen Namen verbirgt sich die koreanische Neureligion „Shinchonji“ (übersetzt: Neuer Himmel und neue Erde). Gründer ist der 1931 geborene Koreaner Man-Hee Lee. Er reklamiert für sich eine entscheidende Stellung in der Heilgeschichte. So sagt er von sich, er sei der „verheißene Pastor der Endzeit“ und er allein wisse, wie die Bibel „richtig“ zu verstehen sei. Man-Hee Lee bezieht zudem wichtige Stellen in der Offenbarung auf sich selbst; er erhebt den Anspruch, dass er die Verheißungen der Offenbarung (besonders Kapitel 2 und 3) erfüllt. In den Versammlungen wird Man-Hee Lee als „der neue versprochene Pastor der Endzeit“ eingeführt, er gilt zudem als körperlich unsterblich. Die von Shinchonji angebotenen Bibelkurse unterstreichen die herausgehobene Stellung des Gründers. Die Teilnehmer werden durch persönliche Ansprache, hohen sozialen

Druck, ein dualistisches Weltbild (Hier schwarz, da weiß. „Wenn du nicht mitziehst, bist du verloren.“) und das Schüren von Angst unter Druck gesetzt. Dabei wird eine raffinierte Taktik genutzt: Einerseits werden die großen Kirchen als Werkzeuge des Bösen bezeichnet, andererseits unterwandert Shinchonji gezielt kirchliche und freikirchliche Gemeinden, um Mitglieder abzuwerben. Intern gilt der Slogan: „Die (Kirchen-)Gemeinden sind unser Futter.“

Aussteiger berichten, dass die Mission mit scheinbar normalen Bibelstunden beginnt, schon bald jedoch wird ein besonderer Abend angekündigt: Gezeigt werden Videos von Großveranstaltungen unter dem Titel „International Peace Festival“, zu welchen in Korea angeblich 100.000 uniformiert gekleidete Anhänger von Shinchonji zusammengekommen seien. Hier ist plötzlich von Man-Hee Lee und seiner „heilsgeschichtlichen Bedeutung“ die Rede.

Ehemalige Mitglieder berichten von großem Gruppendruck und intensiven Aufforderungen zur weiteren Mission. Derzeit sind Aktivitäten der Gruppe in vielen westdeutschen Großstädten und in Berlin bekannt. Der evangelische Weltanschauungsexperte Oliver Koch von Frankfurter Zentrum Ökumene hat zahlreiche Gespräche mit Betroffenen und Aussteigern geführt. Er gilt als der beste Kenner von Shinchonji in Deutschland. Er beschreibt, wie massiv Shinchonji die Persönlichkeit der Menschen verändert. Viele Betroffenen fühlen sich oft „wie in einem Tunnel“. Sie brechen Ausbildung oder Beruf ab und widmen sich nur noch der Rekrutierung neuer Mitglieder. Viele Aussteiger berichten zudem, dass sie sich durch Shinchonji bedroht fühlen.

Aufgrund ihres hohen exklusiven Anspruchs lehnt Shinchonji die Ökumene, aber auch die Trinität und sämtliche Sakramente ab. Eine Zusammenarbeit ist nicht möglich. Es sollten keinesfalls kirchliche Räume überlassen werden.

### Hinweis:

Vergleiche den YouTube Kanal „Linda fragt“. Hier findet man ein kurzes und kritisches Video zu Shinchonji.

### Weitere Auskünfte:

Pfarrer Oliver Koch, Zentrum Ökumene  
Praunheimer Landstraße 206  
60488 Frankfurt am Main  
Tel. 069 / 976518-11

<https://www.zentrum-oekumene.de/de/themen-materien/weltanschauungen/>



## Kurz nachgefragt

bei Marco Eberl, Vorstandsvorsitzender  
der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland



### Haben Sie ein Lebensmotto?

Singt dem Herrn ein neues Lied. Schon im Kleinkindalter soll ich angeblich ständig fröhlich gesungen haben. Das hat bis heute nicht aufgehört. Das Psalmwort wurde dann auch der Taufspruch meines Sohnes Jonathan.

### Gibt es ein Vorbild?

Nein, aber mein leider bereits verstorbener Klassenlehrer in Querfurt hat mich nach verhaltensbedingten Startschwierigkeiten in der Schule auf die richtige Bahn gebracht. Er hat mich auch zum Lehramtsstudium und zum Anzugtragen motiviert.

### Ihr Lieblingsbuch?

Nach der Bibel, „Der Zauberberg“ von Thomas Mann.

### Ihr Lieblingsfilm?

„Rain Man“ mit Tom Cruise und Dustin Hoffman. Die Geschichte eines ungleichen Brüderpaares mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf.

### Das Liebessessen?

Rosenkohl und die Kohlrouladen meiner Mutter

### Ihre beste Eigenschaft?

Neugier auf alles und jeden, Ordnungsliebe

### Und die schwierigste Eigenschaft?

Ordnungsliebe

### Was würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meinen Sohn, die Bibel und die Gitarre.

### Und was würden Sie am wenigsten vermissen?

Telefon, Mails und Kalender.

### Was mögen Sie besonders an anderen Menschen?

Uneigennützigkeit, Demut, Humor

### Und was können Sie gar nicht leiden?

Unpünktlichkeit, unstrukturiertes Arbeiten

### Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

Fotografieren, Musizieren, Sport, Lesen

### Was würden Sie gern noch lernen?

weitere Instrumente, weitere Fremdsprachen

### Was ist Ihr größter Wunsch?

Frieden im Großen und im Kleinen

### Was wünschen Sie sich persönlich für das Jahr 2020?

Gesunde und zufriedene Mitarbeitende, Eltern und Schülerinnen und Schüler in unseren evangelischen Schulen.

### Was wünschen Sie den Menschen in der EKM?

Zuversicht im Herzen und ein Lächeln im Gesicht, wenn sie von ihrer Kirche erzählen.



Liebe Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle war ein Artikel zu den Magdeburger Domfestspielen im Juni geplant. Nur wenige Stunden vor Redaktionsschluss von EKMintern hat die Bundesregierung bekannt gegeben, dass im Zuge der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie Großveranstaltungen bis zum 31. August nicht stattfinden dürfen. Darum kann der Artikel an dieser Stelle nicht erscheinen. Wir bitten um Ihr Verständnis.



# Geistliches Wort

von Propst Dr. Johann Schneider, Halle-Wittenberg

**Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. (Apostelgeschichte 2,1)**

Das ist der altbekannte Auftakt der Pfingstgeschichte. 50 Tage nach Ostern feiern wir Pfingsten ... Aber in diesem Jahr: „alle beieinander an einem Ort?“ Bisher Unvorstellbares liegt hinter uns. Keine Gemeinde versammelte sich an Karfreitag. Keine Gemeinde kam zusammen um Ostern zu feiern. Und wie wird es an Pfingsten sein? Wann feiern wir die Konfirmationen? Und vor allem: wann können wir wieder mit anderen zusammen sein?

Der Heilige Geist versammelt die Gemeinde. Er bringt Menschen zusammen an konkreten Orten. Sicher weht er zwar, wo und wann er will, auch außerhalb von Kirchenmauern. Gottes Geist ist aber nicht virtuell in einer binären Cloud verborgen, sondern wird real, wo Gemeinde real wird, nicht online, sondern von Angesicht zu Angesicht. Der Heilige Geist bringt uns zueinander an einen Ort, er öffnet unsere Ohren, Herzen und unseren Mund, damit wir in vielen Sprachen einander zurufen können: Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja. Pfingsten besiegelt das Unvorstellbare: Christus hat den Tod durch den Tod besiegt und allen in den Gräbern das Leben gebracht. Dieses Siegel Gottes kann niemand brechen – auch kein Virus, weil Gott ein Gott des Lebens und kein Gott des Todes ist. Das haben die in Jerusalem versammelten Menschen gehört und verstanden. Erst die zaghaften Jünger aus Galiläa und dann auch die Gäste aus aller Herren Länder. Die Lebens-

botschaft des Geistes wurde von allen in ihrer Muttersprache gehört und sofort verstanden.

Der Weimarer Generalsuperintendent Johann Gottfried Herder wurde mit der 1794 veröffentlichten Schrift „Von der Gabe der Sprachen am Ersten Christlichen Pfingstfest“ zum Begründer der modernen Sprachwissenschaft. Das Christentum ist seit dem ersten Pfingstfest eine vielsprachige Glaubensgemeinschaft, eine Gemeinschaft an bestimmten Orten, eine Gemeinschaft im Geist Gottes, die sprachliche, kulturelle, soziale und religiöse Grenzen überwindet. Das Wunder der Verständigung über alle Grenzen hinweg wird möglich durch Gottes Geist, der wie in einem Sturm die Sprachlosigkeit und die Lähmung überwindet.

Wir alle spüren hoffentlich in diesen Wochen, wo zum ersten Mal in der Geschichte Gläubige sich nicht versammeln dürfen, um das Wort Gottes und keine Gemeinschaft an einem Ort erfahren können, was uns fehlt! Auch wenn Gottes Geist die versammelte Gemeinde nicht bräuchte, wir brauchen sie! Das spüren die, die jetzt vor gähnend leeren Bänken ins Mikro und die Kamera der Webcams predigen. Das spüren Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, wenn sie alleine Choräle spielen und der Gemeindegottesdienst fehlt. Das spüre ich, wenn ich Gottesdienste im Fernsehen und im Netz anschau. Das ist und soll die Ausnahme sein, eine gottesdienstlose Zeit, eine Notlösung, weil die konkret erfahrene Gemeinschaft fehlt.

Deshalb bete ich an diesem Pfingstfest mit Worten von Dietrich Bonhoeffer: „Führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen. Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.“

## Leitende Geistliche der EKM fordern Hilfe

**Offener Brief zur Lage für Flüchtlinge an Bundeskabinett**

In einem Offenen Brief an das Bundeskabinett haben sich Landesbischof Friedrich Kramer sowie die fünf Regionalbischöfinnen und Regionalbischöfe der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) für die Aufnahme von Flüchtlingen aus den Lagern in Griechenland ausgesprochen. Auch wenn Deutschland die Pandemie Covid19 in Atem halte, so dürfe nicht aus dem Blick geraten, dass tausende Geflüchtete in Lagern auf den griechischen Inseln und im Grenzgebiet zur Türkei in katastrophalen Zuständen leben müssten.

„Bei aller Sorge um die eigene Krise: Wir erkennen es als unsere Pflicht, darauf hinzuweisen, welches Elend vor un-

seren Türen stattfindet! Und wir bitten Sie dringend, hier aktiv zu werden. ... Angesichts der prekären Situation, denen Menschen ausgesetzt sind, darf es kein Wegschauen mehr geben!“, heißt es in dem Schreiben.

Der Brief enthält auch ein konkretes Unterstützungsangebot: „Als Leitende Geistliche der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland stehen wir bereit, den Behörden bei der Unterbringung, Verpflegung und Betreuung von Menschen aus den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln behilflich zu sein. ... Wir rufen Sie in der aktuellen Situation auf: Setzen Sie sich für die Geflüchteten ein, damit ihnen kurzfristig und unbürokratisch geholfen werden kann.“

**Die Rubrik „Gemeinde bauen“** soll Impulse, Anregungen und Ideen für die Arbeit in den Kirchengemeinden und für deren Entwicklung in Zeiten des Strukturwandels geben – service- und praxisorientiert. Start der Rubrik war ein Interview mit dem Leiter des Referats „Gemeinde und Seelsorge“, Dr. Thomas Schlegel, und Oberkirchenrat Christian Fuhrmann, dem Leiter des Dezernats Gemeinde in der EKM.

## Aufgaben? – Nicht mit uns!

Ein Beitrag von Michaela Lachert



Michaela Lachert

**Ein aktives Gemeindeleben – das wünschen sich die Gemeinde am Lutherhaus in Jena, die Evangelischen Kirchengemeinden Bad Dübén und das Kirchspiel Tiefensee. Um dies zu gestalten, gehen sie zukunftsweisende Wege, auch mit alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.**

Es ist Sonntag, 10 Uhr. Der Gemeindesaal im Lutherhaus in Jena ist proppenvoll. Draußen trommelt der Regen an die Scheiben, drinnen beginnt die Band zu spielen und überläßt die Tropfen. Als Jung und Alt mit ihrem Gesang einstimmen, entwickelt sich Gemeinschaft. Auch als Gast fühle ich mich hineingenommen in diese besondere Stimmung. Mein Blick wandert und bleibt am Stuhl des Vordermannes hängen: „Ist ja clever, das Gesangbuch passt perfekt in die Aussparung unter der Sitzfläche“, schießt mir als erstes in den Sinn. Begeistert entdecke ich die vielen Strahler, die den Raum gemütlich machen und ihm einen besonderen Glanz verleihen. Die Atmosphäre ist stimmig. Die Gemeinde am Lutherhaus zeigt sich offen und modern.

Was sie aber ganz besonders macht: Als Gemeinde besitzen sie zwei volle Pfarrstellen, verfügen über eine komplette Gemeindepädagogienstelle, eine Teilzeitkraft als Hausmeister und zwei im Gemeindebüro sowie eine geringfügig beschäftigte Reinigungskraft. Ihr Gemeindezentrum ist saniert, die neuen Räume sind alters- und bedarfsgerecht gestaltet, die Ton- und Lichttechnik ist auf dem neuesten Stand. Familien, Alleinstehende, Jung und Alt leben Gemeinschaft, engagieren sich für den Nächsten und beteiligen sich auch finanziell am Gemeindeleben.

### Wie ist das möglich?

Als 1998 die Finanzmittel der Landeskirche nicht mehr ausreichten, um die notwendigen Ausgaben der Gemeinde zu finanzieren, überlegte die Gemeindeleitung mit den vielen Engagierten ganz neu. Sie gründeten einen Förderverein, um die Arbeit in den verschiedenen Dienstbereichen zu unterstützen und die notwendigen Personal- und Sachkosten zu finanzieren. Zunächst war die Aufstockung der Gemeindepädagogienstelle um 25 Prozent angedacht. Später folgten neue Stellenanteile für die Gemeindebüroarbeit und 2004 die volle Übernahme der zweiten Pfarrstelle. „Wir haben uns auf den Weg gemacht und konnten den Mitgliedern und Spendenden recht zügig zeigen, was mit ihren Beiträgen und Spenden geschaffen werden konnte. Die Kinder und Jugendlichen hatten mit der Gemeindepädagogin tolle Erfahrungen gesammelt. Je mehr Positives und Wertschätzendes spür- und erlebbar wurde, umso mehr Menschen waren bereit, sich auch finanziell am Gemeindeleben zu beteiligen“, berichtete der Vorsitzende Hartmut Reibold. Zugegeben, das Lutherhaus liegt in einem wohlhabenden Stadtteil Jenas, viele Gemeindeglieder gelten als finanzstark, doch auch Studenten beteiligen sich mit Spenden und unterstützen gern ihre Gemeinde, zu der sich auch sonst viele halten, die nicht im Gemeindebezirk wohnen.

### Ortswechsel.

Die Gemeinden in Bad Dübén und das umliegende Kirchspiel Tiefensee träumen noch von ihrem ganz eigenen Pfarrrer. Im Zuge der laufenden Strukturreform wurde im Jahr 2016 die volle Pfarrstelle auf eine 50-prozentige eingekürzt. Engagierte Christen und Christinnen sowie interessierte Bürger und Bürgerinnen nehmen jedoch wahr, dass für ein aktives und zukunftsweisendes Gemeindeleben diese Stelle nicht ausreichend ist. Sie gründeten deshalb im Januar 2018 ihren Förderverein Sankt Nicolai. Innerhalb weniger Wochen waren rund 13.000 Euro akquiriert worden. Mittlerweile haben sie weitere 10.000 Euro durch Spenden und Mitgliedsbeiträge erhalten. Doch das ist bei weitem nicht ausreichend. Ihr erklärtes Ziel, ein Kapital in Höhe eines Jahres-Pfarrgehaltes anzusparen, versuchen sie nun mit einer eigenen Webseite zu kommunizieren und durch prominente Unterstützung zu erreichen. Der bekannte Leipziger Kabarettist Bernd-Lutz Lange wird am 28. August 2020 in Bad Dübén auftreten. Die Einnahmen sollen dem Förderverein dann zugute kommen.

### „Not macht erfinderisch“

Das alte Sprichwort trifft sicherlich auch auf viele weitere Gemeinden zu, die ungewöhnliche und innovative Lösungen finden, dem voranschreitenden Strukturwandel zu begegnen. Immer wichtiger werden dabei die Eigenverant-



wortung und das Engagement ihrer Gemeindeglieder sein: unabhängig, ob durch ihre finanzielle oder ideelle Unterstützung.

Die beiden Beispiele in Jena und Bad Dübén zeigen: ein lebendiges Gemeindeleben ist da, wo sich Menschen für ihre Bedürfnisse, Wünsche und Sehnsüchte einsetzen, sich beteiligen und voran gehen. Ihr Engagement für ihre Kirchengemeinde ist zukunftsweisend, auch im Finden von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.

Es ist und bleibt fraglich, ob die Fixierung auf Pfarrer und Hauptamtliche und ihre Präsenz vor Ort nötig sein muss. Die Vision und die Sehnsucht, die wohl dahinter stecken, sind hingegen in uns Christinnen und Christen tief verwurzelt: ein Gemeindeleben mit Seelsorge, Evangelium und Gottesdienst, einem Gemeinschaftssinn und der Liebe zum Nächsten. „Ich engagiere mich in der Evangelischen Kirche, weil ich daran mitwirken will, dass Kirche das ist, wozu Jesus Christus sie begründet hat: Zum einen als einen Ort der Gemeinschaft der Gläubigen, zum anderen, diejenigen anzusprechen und zu gewinnen, die den Glauben und diese Gemeinschaft noch nicht kennen, und schließlich, aus

dem Glauben heraus in die Gesellschaft hineinzuwirken“, so Hartmut Reibold, Mitbegründer und aktuell Vorsitzender des Fördervereins der Gemeinde am Lutherhaus in Jena. Der Vorsitzende des Fördervereins der Evangelischen Kirchengemeinden Bad Dübén und des Kirchspiels Tiefensee, Dr. Christian Melzer, engagiert sich, weil ihm die Botschaft des Evangeliums, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung, ein Anliegen ist. Die Gemeinschaft mit Christen wird ihm in diesem Bestreben Mut machen und ihn stärken. Fühlen wir uns alle berufen, dieses Engagement zu teilen.

**Sie haben Fragen** an die Vorsitzenden, interessieren sich für das Modell des Fördervereins oder stoßen mit ihrem eigenen an Herausforderungen? Zögern Sie nicht, Kontakt mit mir aufzunehmen. Bei Interesse, planen wir ein Austausch- und Netzwerktreffen und bringen bereits Engagierte, Interessierte und Suchende zusammen.

**Kontakt:** Michaela Lachert, Referentin Ehrenamt  
Tel. 0361 / 51 800- 325, michaela.lachert@ekmd.de

## Mit ganzem Herzen dabei

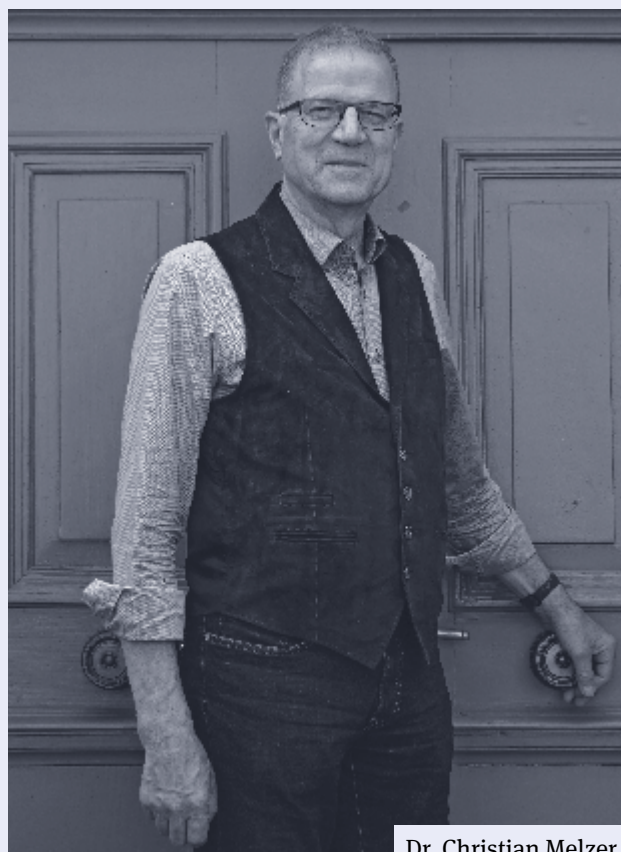
### EHRENAMT IN DER EKM



**An dieser Stelle greifen wir unsere kleine Serie „Gesicht zeigen“ erneut auf. In dieser Ausgabe berichtet Dr. Christian Melzer von seinen Erfahrungen. Er ist Vorsitzender des Fördervereins in Bad Dübén und dem Kirchspiel Tiefensee (siehe auch „Gemeinde bauen“).**

**Ich engagiere mich in der Evangelischen Kirche, weil mir die Botschaft des Evangeliums, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung, ein Anliegen ist. Die Gemeinschaft mit Christen wird mir in diesem Bestreben Mut machen und mich stärken. Die vielfach erkennbare Spaltung der Gesellschaft stellt eine Bedrohung dar und ich sehe hier einen besonderen Auftrag unserer Evangelischen Kirche.**

**In den letzten vier Wochen hatte ich diese schöne Erfahrung und /oder Begegnung in meiner ehrenamtlichen Tätigkeit:** Durch die Berichterstattung in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung wurde unser Förderverein deutschlandweit bekannt und der MDR hat auch über uns berichtet. **Diese Herausforderungen habe ich bisher sehr gut gemeistert:** Ich spüre auch Widerstand und unser Engagement findet keine ungeteilte Zustimmung. Stolz bin ich auf die Mitglieder und vielen Unterstützer unseres Fördervereins, Pfarrer im Ruhestand und Lektoren, die Gottesdienste übernehmen, und den Kabarettisten Bernd-Lutz Lange, einer der Protagonisten der Friedlichen Revolution in Leipzig, der eine Benefiz-Veranstaltung am 28. August 2020 zur Unterstützung unseres Fördervereins zugesagt hat.



Dr. Christian Melzer



## 500 Weißtannen als Klima-Ausgleich gepflanzt

### Aufruf zu weiteren Aktionen und Helfersuche für BUGA Erfurt 2021

**Im Klimawald der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) bei Hohenleuben (Kirchenkreis Greiz) wurden 500 einheimische und standortgerechte Weißtannen gepflanzt. Die Aktion war eine Ressourcen-Kompensation für den Kirchbautag, der 2019 in Erfurt stattfand. Außerdem ruft die EKM zu Pflanzaktionen in Vorbereitung auf die Bundesgartenschau (BUGA) auf, die 2021 in Erfurt stattfindet. Auch Gästebegleiter und -begleiterinnen für den Kirchenstandort auf dem Petersberg werden noch gesucht. Die EKM wird sich gemeinsam mit dem Bistum Erfurt mit einem eigenen Standort und Programm unter dem Motto „Ins Herz gesät – Kirche auf der BUGA 21“ präsentieren. Die Bundesgartenschau findet nach jetzigem Stand vom 23. April bis 10. Oktober 2021 in der Thüringer Landeshauptstadt statt.**

Natur und Gesundheit sind wichtige Themen für die EKM, die Baumpflanzung im Klimawald Hohenleuben gilt als Hoffnungszeichen und Zukunftsinvestition. Die Weißtannen wurden in einem stark labilen und nicht standortgerechten Fichtenwald gesetzt. Die beauftragte Baumschule arbeitete unter Anleitung des zuständigen Revierförsters. Gleichzeitig finden EKM-weit verschiedene Pflanzaktionen statt. So haben die Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus Rastenberg (Landkreis Sömmerda) vom Stamm „Rastenberger Orgelpfeifen“ noch vor der Corona-Krise ein buntes Frühlingsbeet angelegt. Dazu mussten sie auch eine Natursteinmauer reparieren. 2021 werden sich die Pfadfinder zur

Bundesgartenschau am Kirchenstandort vor der Peterskirche vorstellen.

Eine Erzieherin in der Kindertagesstätte „Arche Noah“ aus Erfurt-Gispersleben wollte mit ihren Kindern im Rahmen der BUGA 21-Aktion mit Ökologischem Saatgut aus Erfurt gärtnern. Wegen der Schließung der Einrichtung musste sie die Pflanzen allein in Blumenkästen vorziehen.

„Vielleicht ist das eine gute, meditative Anregung in Zeiten von Kontaktverboten und Ausgangssperren, Corona-, Klima- und Ressourcenkrise: Kräuter, Gemüse und Obst selbst im Garten oder auf der Fensterbank zu ziehen“, sagt Marion Müller, Beauftragte der EKM für die BUGA 21. „Gerade Ernährung und Medizin sind kritische Infrastrukturen und sollten nicht nur von globalen Lieferketten abhängen. Manche Heilpflanzen wie Thymian, Zitronenmelisse und Knoblauch gelten sogar als antiviral wirkend und können uns schützen“, betont sie.

Marion Müller ruft Einzelpersonen, Gemeinden, Einrichtungen und Kirchenkreise auf, sich unter dem Motto „Ins Herz gesät“ zu beteiligen und Ideen, Berichte und Fotos an [buga21@ekmd.de](mailto:buga21@ekmd.de) zuzusenden. Außerdem besteht weiterhin die Möglichkeit, eine Woche oder einzelne Tage zur BUGA 2021 inhaltlich auszugestalten. Gleichzeitig werden ehrenamtliche Helfer gesucht, die bei der Betreuung mitwirken, indem sie beispielsweise Besucher begrüßen, den Kirchgarten gießen und pflegen, bei den Veranstaltungen helfen sowie für Gespräche bereit stehen.

**Weitere Informationen:** [www.kirche-buga2021.de](http://www.kirche-buga2021.de)



# Präsidentin/Präsident des Landeskirchenamtes

Im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) ist zum 1. Juli 2021 die Stelle einer Präsidentin bzw. eines Präsidenten zu besetzen. Dienstsitz ist Erfurt. Die Besetzung der Stelle erfolgt auf dem Wege der Wahl durch die Landessynode auf deren Tagung vom 18. bis 20. Februar 2021.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe B5 Besoldungs- und Versorgungsausführungsgesetz der EKM (AGBVG-EKM) dotiert und zunächst auf 10 Jahre befristet. Wiederwahl ist möglich.

Die EKM ist eine junge und innovative Kirche, die 2009 aus dem Zusammenschluss der Evangelischen Kirche der Kirchenprovinz Sachsen und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen entstanden ist. Sie steht in einem ständigen Veränderungsprozess. Die landeskirchliche Verwaltung – das Landeskirchenamt – hat seit 2011 seinen Sitz in Erfurt. In der Dienststelle in Magdeburg sind das Grundstücksreferat und Teile des Baureferates angesiedelt.

Das Landeskirchenamt führt die laufenden Geschäfte der Landeskirche. Es wird vom Kollegium unter dem Vorsitz der

Präsidentin bzw. des Präsidenten geleitet. Die Präsidentin bzw. der Präsident leitet zugleich das Präsidialdezernat, zu dem die Referate Allgemeines Recht/Verfassungsrecht, Steuerung und Planung, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Personal und Innere Dienste mit dem Landeskirchlichen Archiv gehören. Dem Präsidialdezernat sind die Gleichstellungsbeauftragte, die Beauftragten bei Landtag und Landesregierung in Sachsen-Anhalt und in Thüringen sowie die Geschäftsstelle Landessynode/Landeskirchenrat zugeordnet.

Wir suchen eine Führungspersönlichkeit, die die anstehenden Veränderungsprozesse aktiv und ideenreich mitgestaltet und umsetzt. Die Präsidentin bzw. der Präsident leitet im Landeskirchenamt engagiert die Prozesse der gemeinsamen Entscheidungs- und Zielfindung. Dabei hat sie bzw. er die Bedarfe der unterschiedlichen Anspruchsgruppen insbesondere innerhalb des Landeskirchenamtes und in der EKM im Blick. Die Aufgabe fordert und bietet einen großen Gestaltungsspielraum sowie ein hohes Maß an Eigenständigkeit.

## Ihre Aufgabenschwerpunkte:

- ▶ Leitung des Landeskirchenamtes und des Präsidialdezernats
- ▶ Vorsitz im Kollegium des Landeskirchenamtes, Geschäftsführung in Bischofswahl- und Nominierungsausschüssen
- ▶ Rechtliche Vertretung der Landeskirche nach Maßgabe der Kirchenverfassung
- ▶ Konzipieren und Gestalten von Veränderungsprozessen im Landeskirchenamt und in der EKM
- ▶ Gesamtverantwortung für die Organisationsstruktur des Landeskirchenamtes und ihre funktional angemessene Weiterentwicklung
- ▶ Verantwortung für bestimmte Aufgabenbereiche des Landeskirchenamtes, insbesondere in dezernatsübergreifenden Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung
- ▶ Mitglied im Landeskirchenrat und in der Landessynode der EKM
- ▶ Vertretung der EKM in Gremien in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und in anderen gliedkirchlichen Zusammenschlüssen

## Ihr Profil:

- ▶ Befähigung zum Richteramt oder zum höheren allgemeinen Verwaltungsdienst
- ▶ mehrjährige erfolgreiche Führungs-Tätigkeit und -Verantwortung, Managementenerfahrung
- ▶ konzeptionelle Stärke, Gestaltungswillen
- ▶ Experimentierfreudigkeit, Reflexionsvermögen
- ▶ Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit
- ▶ Empathie, ausgeprägte Fähigkeiten in Gesprächsführung und im Umgang mit Konfliktsituationen
- ▶ Verständnis für die besondere Situation einer ostdeutschen Landeskirche

Wir erwarten aufgrund der Leitungsaufgabe die aktive Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Bitte geben Sie uns hierzu einen Hinweis in Ihren Bewerbungsunterlagen.

## Wir bieten:

- ▶ Eine herausfordernde, vielseitige und verantwortungsvolle Führungsposition mit hohem Gestaltungspotential.
- ▶ Bei Berufung in ein Kirchenbeamtenverhältnis eine Besoldung nach Besoldungsgruppe B5 AGBVG-EKM (in Anlehnung an BBesG) bzw. im Angestelltenverhältnis ein der Position entsprechendes Gehalt.
- ▶ Ein engagiertes, vielseitiges Team mit hoher Kompetenz.

**Bei Rückfragen** wenden Sie sich bitte an den Geschäftsführer des Nominierungsausschusses, Oberkirchenrat Stefan Große (Tel. 0361 / 51800-501).

**Für Fragen** zur Besoldung und zum Dienstverhältnis steht Ihnen Kirchenrechtsrätin Martina Kilger (Tel. 0361 / 51800-472) gerne zur Verfügung.

Ihre aussagekräftige **Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen einschließlich eines aktuellen Nachweises der Kirchenzugehörigkeit, wird **bis zum 31. Juli 2020** (Eingang im Landeskirchenamt) an den

**Geschäftsführer des Nominierungsausschusses**

**OKR Stefan Große**

**Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt**

erbeten.

Bitte reichen Sie Ihre Unterlagen nur als Duplikat ein. Eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht. Die datenschutzgerechte Vernichtung der Unterlagen nach Abschluss des Besetzungsverfahrens wird garantiert.



# Nachwuchsgewinnung bleibt eine Zukunftsaufgabe

**Die Nachwuchsgewinnung für den Verkündigungsdienst in der EKM bleibt weiterhin eine wichtige Zukunftsaufgabe. Daher investiert die EKM weiter nachhaltig in die Gewinnung junger Menschen nicht nur für den Pfarr- und den ordinierten Gemeindepädagogischen Dienst, sondern auch für den kirchenmusikalischen Dienst.**

Manch einer oder manch einem mag das unsinnig vorkommen. Wer allerdings den demographischen Wandel im Blick hat, der weiß, dass in den kommenden Jahren eine hohe Zahl von Pfarrerinnen und Pfarrern sowie ordinierten Gemeindepädagogen und Gemeindepädagoginnen in den Ruhestand treten werden. Und die derzeitigen Zahlen



Hans-Martin Krusche-Ortmann

der Studierenden können diesen Verlust nicht so einfach auffangen (ausführlich dazu: Personaldezernent Oberkirchenrat Michael Lehmann im Personalbericht auf der Landessynode der EKM im November 2018). Ohne besondere Anstrengungen und Aufmerksamkeit wird es in absehbarer Zeit bei uns zu einem Mangel an gut ausgebildetem Personal für die Verkündigungsdienste kommen. Um dem vorzubeugen, geht die EKM in die Offensive.

Zwei halbe Stellen für die Begleitung von Studierenden und für die Nachwuchsgewinnung wurden in Jena und Halle, also an den Standorten der Theologischen Fakultäten auf dem Gebiet der EKM, geschaffen. Wir, Pfarrerin Dr. Karen Schmitz (Jena) und Pfarrer Hans-Martin Krusche-Ortmann (Halle), sind dort als Inspektorin und Inspektor (im Sinne einer Hausleitung) an den kirchlichen Studierendenwohnheimen im Karl-von-Hase-Haus beziehungsweise am Evangelischen Konvikt tätig.

Wir begleiten die Studierenden der Theologie und der Gemeindepädagogik durch die Höhen und Tiefen ihres Studiums. Wir leisten Seelsorge, beraten im Blick auf die Ausbildungen und späteren Berufe, versuchen Praxiserfahrungen bereits im Studium zu ermöglichen und gemeinsam zu reflektieren. Wir hoffen, dass sich dann auch möglichst viele der Studierenden für den Pfarr- und Gemeindepädagogischen Dienst und die EKM entscheiden.

Schließlich arbeiten wir daran, Schülerinnen und Schüler für das breite Spektrum unserer Verkündigungsdienste zu interessieren. „Hast Du Dir schon einmal überlegt, in der Kirche zu

arbeiten? Ist vielleicht der Beruf der Pfarrerin und des Pfarrers etwas für Dich? Oder willst du an der Evangelischen Hochschule Berlin Gemeindepädagogik oder in Halle Kirchenmusik studieren?“ So die Ansprache an mögliche Interessierte. Dabei betreten wir Neuland, lernen von anderen Landeskirchen im EKD-weiten Netzwerk Nachwuchsgewinnung und versuchen, sinnvolle Angebote und Veranstaltungsformate zu entwickeln. Wir werden unter anderem auf Berufsorientierungsmessen stehen, Schnuppertage an den Universitäten anbieten, beim Jugendfestival vor Ort sein oder auch theologische Schülerinnen- und Schülertage ins Leben rufen, um eine vertiefende Begegnung mit theologischem Denken und Reflektieren zu ermöglichen.



Karen Schmitz

Die entscheidende Arbeit leisten Sie in den Gemeinden, in der Jugendarbeit und im Religionsunterricht! Denn Sie haben in den Gemeinden, den Kirchenkreisen und im Religionsunterricht den direkten, persönlichen und vertrauensvollen Kontakt zu den jungen Menschen. Sie setzen die ersten wichtigen Impulse, Sie können Fragen stellen und Anregungen geben, an die wir dann anknüpfen können! Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, dass junge Menschen Theologie studieren!

Wir erhoffen uns und bitten Sie, dass Sie Jugendliche auf das Thema Theologiestudium/Pfarrdienst, Gemeindepädagogik/Gemeindepädagogische Dienste oder Studium der Kirchenmusik ansprechen, Kontakte zu uns herstellen, uns zu (überregionalen) Veranstaltungen einladen, die sinnvoll erscheinen, um unsere Werbung zu verteilen.

In den kommenden Monaten wollen wir gern Konvente besuchen, um vor Ort mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu sehen, was sinnvoll und zielführend ist, damit junge Menschen Lust bekommen, sich für einen Beruf im Verkündigungsdienst der EKM zu interessieren!

## Kontakt:

Für den Süden unserer Landeskirche:  
Karen Schmitz, k.schmitz@posteo.de

Für den Norden unserer Landeskirche:  
Hans-Martin Krusche-Ortmann,

hans-martin.kruscheortmann@ekmd.de, Tel. 0345 / 29175711



## Kostenfreie Zeitschriften

Der SCM Bundes-Verlag stellt ab sofort jedem Interessierten 14 seiner Zeitschriften bis auf weiteres kostenfrei und unverbindlich digital in der Web-App und in der Desktop-Ansicht zur Verfügung.

Die Lektüre der Zeitschriften soll laut Chefredakteur Rüdiger Jope: „Glauben leben helfen. Ganz besonders jetzt in dieser herausfordernden Zeit. Unser Beitrag in der Krise ist es, dass wir Menschen in ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz viele kluge Gedanken, Mut machende Worte und ehrliche Erfahrungsberichte kostenfrei zur Verfügung stellen. Mit dem kostenlosen Zugang wollen wir Menschen

das Zuhause bleiben erleichtern. Zugleich wollen wir mit dieser Geste ein Zeichen der Solidarität, des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung setzen.“

**Die Zugangsdaten gibt es ab sofort hier:**

[www.bundes-verlag.net/digital](http://www.bundes-verlag.net/digital)



## Materialheft zum Tansaniapartnerschaftstag

Rogate-Heft im Internet abrufbar



Evangelisch-Lutherisches  
Missionswerk Leipzig

Der diesjährige Tansaniapartnerschaftstag der EKM am Sonntag Rogate am 17. Mai steht unter dem Motto „Man lernt nie aus“. Mit dem großen Thema Bildung wird die Reihe zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals SDG) fortgesetzt. In einem 52-seitigen Materialheft,

das vom Leipziger Missionswerk erstellt wurde, wird der Frage nachgegangen, welche Rolle interkulturelles Lernen in der Partnerschaftsarbeit spielt und warum ein Missions-

werk die Aufgabe hat, globales Lernen in ökumenischer Perspektive zu fördern. Zudem werden verschiedene Bildungssektoren in Tansania vorgestellt.

Neben diesen Beiträgen zum Schwerpunktthema enthält das Heft auch wieder Bausteine für die Gemeindegliederarbeit sowie Impulse für die Gottesdienstgestaltung. Lunyamadzo Ngwembele, Musiker aus Kidugala, und Freiwilliger des LMW, hat eigens ein Lied komponiert.

**Download:**

Das Heft steht zum Herunterladen auf der Internetseite des LMW zur Verfügung: <https://www.leipziger-missionswerk.de/angebote/publikationen/rogatehefte.html>

## Evangelisch-evangelikale Medienfonds 2020

Fördermittel können ab sofort beantragt werden

Der Innovationsfonds zur Förderung evangelikaler Medienprojekte wird fortgesetzt. Damit setzt sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) weiterhin für die Vielfalt der evangelischen Publizistik ein, im laufenden Jahr mit einer Vergabesumme von gesamt 139.000 Euro. Ab sofort können sich kirchliche Stellen, Verbände, Medieninitiativen und andere Einrichtungen evangelikaler Prägung mit entsprechenden Projekten um eine Förderung bewerben. Die Mittel werden für neue, digitale Medienprojekte sowie zur Unterstützung bereits etablierter evangelisch-evangelikaler Medienprodukte vergeben.

**Förderanträge 2020 können bis zum 5. Mai eingereicht werden.**

Die EKD hat die Verwaltung des Innovationsfonds dem Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) in Frankfurt am Main übertragen. Über die Bewilligung der Projekte entscheidet ein vom GEP-Aufsichtsrat eingesetzter Fachausschuss, der die Förderbeschlüsse dieses Jahr in seiner Sitzung am 2. Juni treffen wird.

Der GEP-Aufsichtsrat hat aus seinen Reihen folgende Persönlichkeiten in den Vergabeausschuss entsandt:

**Oberkirchenrätin Karin Kessel** (Vorsitz)

**Principal Tim Arnold**, The Boston Consulting Group

**Dr. Michael Diener**, Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes

**Pastor Friedrich Schneider**, Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland

**Dr. Irmgard Schwaetzer**, Präses der Synode der EKD

**Dr. Johann Weusmann**, Vizepräsident der Evangelischen Kirche im Rheinland

Mit der Geschäftsführung des Fonds wurde die Justiziarin des GEP, **Suzanne Hein-Hoffmann**, betraut.

**Auskünfte zur Antragstellung der Fördermittel:**

[geschaeftsstelle.foerdermittel@gep.de](mailto:geschaeftsstelle.foerdermittel@gep.de),

Tel. 069/58098-204, [www.gep.de/medienfonds.shtml](http://www.gep.de/medienfonds.shtml)

## Erinnerungen von Markus Meckel

### Ein Akteur der deutschen Einheit blickt zurück



Markus Meckel ist bekannt als langjähriger SPD-Bundestagsabgeordneter und ein Außenpolitiker, der sich bis heute aktiv um eine europäisch orientierte Erinnerungskultur und die Aufarbeitung der Diktaturen des 20. Jahrhunderts bemüht. In besonderer Weise ist sein Name jedoch in der Oppositionsbewegung in der DDR verbunden, mit der Friedlichen Revolution von 1989 und dem Prozess der Deutschen Einheit.

Mit Martin Gutzeit initiierte er die Gründung der Sozialdemokratischen Partei in der DDR und saß als ihr Vertreter am Runden Tisch. Nach der freien Wahl in der DDR führte er zeitweise die Ost-SPD und verhandelte als Außenminister die deutsche Einheit. In seinen Erinnerungen beschreibt er seinen besonderen Weg in der DDR, der ihn, den Pfarrerssohn, zum Politiker werden ließ.

Markus Meckel – Akteur und Beobachter des großen Zeitenwandels – legt mit seinen „Erinnerungen“ ein unersetzliches Stück Zeitgeschichtsbetrachtung vor.

Markus Meckel: Zu wandeln die Zeiten,  
Evangelische Verlagsanstalt, 512 Seiten, 29,80 Euro,  
ISBN 978-3-374-06355-0

## Glaube, Gott und Currywurst

### Kein Krisenbuch, sondern eines mit Erfolgsgeschichten



Immer lauter wird der Ruf: Kirche soll bei den Menschen sein. Franz Meurer ist bei den Menschen, seit Jahrzehnten schon. Er ist ein echt kölsches Original und gilt als bekanntester Arbeiterpriester Deutschlands. In seinem neuen Buch „Glaube, Gott und Currywurst“ erzählt er von seiner Arbeit in seinem Veedel in Köln, wo er bereits mit Generationen von Menschen den Alltag, Sorgen und Hoffnungen geteilt hat. Pastor

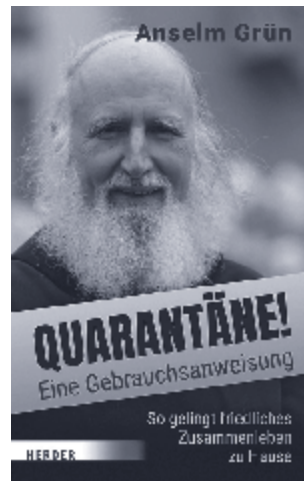
Meurers Arbeit ist geprägt von der Zusammenarbeit mit den Menschen aus der Nachbarschaft: mit der evangelischen Gemeinde, muslimischen Gruppen und Vereinen aus der Umgebung. Er weiß aus seiner eigenen Arbeit, was Menschen

von Kirche brauchen und was sie von Kirche noch erwarten können. Ganz nüchtern sagt er: „Die Menschen wollen sehen, dass ihnen Kirche nützt. Das sie wirklich dient.“. Sein Buch erzählt von seinen Erfolgen, aber auch Herausforderungen samt Lösungsvorschlägen. Damit ist es ein wohlthuender Beitrag im immer lauter werden Krisenchor. Er zeigt: „Die Kirche hält die Frage nach Gott offen, wenn sie den Menschen dient. Das Produkt ist Service. ‚Unser Platz ist bei den Menschen‘ heißt der Untertitel dieses Buches, und das meint: Die Kirche ist für die Menschen da, nicht die Menschen für die Kirche“. Seine Geschichten sind Hoffnungsgeschichten mitten aus dem Leben: von Heiligen Messen auf dem Rummelplatz, einer Fahrradwerkstatt im Kirchenkeller, Trauerfeiern mit kölschen Liedern und dem ersten Einradübungsplatz der Welt. Ein Buch, das erzählt, wie Kirchen Hoffnungsträger sein können, und das Mut macht, neue Wege zu gehen.

Franz Meurer: Glaube, Gott und Currywurst,  
Herder Verlag, 208 Seiten, 20 Euro,  
ISBN: 978-3-451-39239-9

## Quarantäne friedlich überstehen

### Konkret, kreativ und alltagsnah



Quarantäne! Und plötzlich ist alles anders, die Welt steht Kopf und still. Auf einmal lebt man wochenlang an einem Ort, mit den immer gleichen Menschen. Niemand hat das vorher ausprobiert – oder etwa doch? Die Mönche haben seit 1500 Jahren Erfahrungen mit exakt dieser Situation und wissen, wie das Zusammenleben auf engstem Raum klappt. Pater Anselm Grün OSB erklärt, wie das für Familien und andere

Gruppen funktionieren kann und was wirklich hilft, geeignet für alle. Von erfolgreichen Lösungen, motivierenden Zielen und der Chance der Krise. Das ultimative Buch für alle, die aus diesen Krisensituationen gesund und gestärkt hervorgehen wollen. Konkret, kreativ und alltagsnah.

Hochaktuell nach den Ereignissen der letzten Wochen.

Anselm Grün: Quarantäne. Eine Gebrauchsanweisung,  
Herder Verlag, 96 Seiten, 9,99 Euro,  
ISBN 978-3-451-82165-3



**Bitte beachten Sie, dass sich wegen der „Corona“-Krise Termine verschieben bzw. ausfallen können!  
Fragen Sie im Zweifel bitte beim Veranstalter nach.**

## Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

**Anmeldung und Information:** Evangelische Akademie Thüringen, [www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen](http://www.ev-akademie-thueringen.de/veranstaltungen)

### Online-Austausch

#### Zeit für Bücher – Was lesen Sie gerade?

Auch wenn wir zurzeit nicht zusammenkommen dürfen, um über Literatur zu sprechen, müssen wir auf den Austausch nicht ganz verzichten. Denn zum Lesen haben viele von uns während der verordneten Häuslichkeit ausreichend Gelegenheit, und so sammeln sich vielleicht einige Gedanken, Büchertipps oder Lektüreerfahrungen, die geteilt werden wollen. Wir sind neugierig, was Bücherwürmer sich gerade an Lesestoff zu Gemüte führen; wir wollen wissen, welche Geschichten empfehlenswert sind und was Leserinnen und Leser bei ihren Lektüren bewegt. Wir freuen uns über rege Teilnahme, die ganz anonym und ohne Anmeldung funktioniert.

**Termin:** derzeit laufend

**Link:** <https://forms.gle/D4dN2RnN4ZPTzXRk7>

**Leitung:** Dr. Sabine Zubarik

### Lesung

#### Christian Meyer-Landrut: Deserta

Welche Spuren Kriegserlebnisse hinterlassen, bleibt für die Nachgeborenen letztlich unbegreifbar. „Deserta“ ist der Versuch Christian Meyer-Landruts, sich seinem Vater anzunähern, zu verstehen, wie es in seiner Seele ausgesehen haben mag, der mit 17 Jahren als Soldat an der Ostfront die Schrecken des Krieges erleben musste. Anhand von Fragmenten aus Erzählungen seines Vaters sowie Berichten von dessen Bruder hat er sich herangetastet, die Geschichten miteinander verwoben und seinen Vater direkt angesprochen, ihn bei seinem Namen gerufen. „Deserta“ ist das Ergebnis einer sehr persönlichen Spurensuche, einer Annäherung an unbeschreibliche und unausgesprochene Erfahrungen, die bis heute nachwirken und die es zu überwinden gilt.

In Kooperation mit dem Kirchenkreis Erfurt.

**Aktueller Hinweis:** Sollte die Veranstaltung aufgrund der Corona-Maßnahmen nicht wie geplant vor Ort stattfinden können, wird die Lesung aufgezeichnet und online angeboten.

**Termin:** 8. Mai, 19 Uhr

**Ort:** Michaeliskirche Erfurt beziehungsweise Online

**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

## Veranstaltungen im Kloster Volkenroda

**Kontakt:** Kloster Volkenroda, Tel. 036025/559-0, [info@kloster-volkenroda.de](mailto:info@kloster-volkenroda.de), [www.kloster-volkenroda.de](http://www.kloster-volkenroda.de)

### Lektoren-Ermutigungstag

Ein Seminartag für qualifizierte Lektoren zur Ermutigung und Weiterbildung. Im Sonntagsgottesdienst wirken wir bei der Einführung der neuen Lektoren mit.

#### „Ich steh dazu“ Einfach vom Glauben reden

Wenn mein eigener Glaube gefragt ist – ob in der Predigt oder im Gespräch unter Kollegen, Bekannten, Freunden, ja selbst in der eigenen Familie –, da genügt es nicht, auf das Apostolische Glaubensbekenntnis zu verweisen. Da müsste man schon mit eigenen Worten in konzentrierter Form sagen können, was man glaubt.

Wir besinnen uns auf die zentralen Inhalte unseres christlichen Glaubens. Wir schreiben eigene Texte, tauschen uns aus, singen, feiern, beten miteinander.

**Termin:** 9. Mai, 9.30 bis 17 Uhr

**Leitung:** Albrecht Schödl

**Referent:** Pfarrer Dr. Matthias Rost,  
Arbeitsstelle Gottesdienst der EKM

**Kosten:** Seminarbeitrag: 35 Euro inkl. VP, ÜN optional (für Teilnehmende der Kirchenkreise Bad Frankenhausen-Sondershausen / Mühlhausen / Südharz ist die Teilnahme kostenfrei; bitte fragen Sie in Ihrem Kirchenkreis nach entsprechender Förderung.)

**Kontakt:** Albrecht Schödl,  
[albrecht.schoedl@kloster-volkenroda.de](mailto:albrecht.schoedl@kloster-volkenroda.de),  
Tel. 036025/559-78

### Festgottesdienst

Wir feiern die Einführung der neuen Lektoren und hören zum festlichen Anlass den Gospelchor.

**Termin:** 10. Mai, 10 Uhr

## Meditatives Wandern

### Ein Stille-Wochenende

Wir wandern mit kurzen Impulsen morgens und nachmittags je eineinhalb Stunden in der wunderschönen Umgebung des Klosters. Im Schweigen können wir auftanken und Schätze in der Natur und in unserem Leben entdecken.

**Termin:** 14. bis 17. Mai

**Leitung:** Schwester Johanna

**Kosten:** Seminarbeitrag: 35 Euro, 3 ÜN

**Dieses Angebot gibt es auch noch einmal im Juli:**

**Termin:** 16. bis 19. Juli

**Leitung:** Schwester Johanna

**Kosten:** Seminarbeitrag: 35 Euro, 3 ÜN

## Patenkind-Wochenende

Zeit mit dem Patenkind verbringen und eine Geschichte aus der Bibel erleben, kreativ mitgestalten und die herrliche Umgebung des Klosters entdecken.

**Termin:** 15. bis 17. Mai

**Leitung:** Elke Möller

**Kosten:** Seminarbeitrag: Erwachsene: 39 Euro, Kinder 4 bis 14 Jahre: 20 Euro, 2 ÜN

## Kloster to go

Mit anderen jungen Menschen erleben wir zusammen den Klosteralltag. Wir haben Zeit für Austausch und Gespräch und bekommen neue Impulse für unser Leben zum Mitnehmen. Für junge Menschen ab 16 Jahren.

**Termin:** 15. bis 17. Mai

**Leitung:** Anne-Sophie Dessouroux

**Kosten:** Gesamtbeitrag inkl. ÜN+VP: 65 Euro, Heimschläfer: 55 Euro

## Himmelfahrts-Gottesdienst

Zusammen mit der Kirchengemeinde der Region feiern wir Gottesdienst an der Tausendjährigen Eiche (bei Regen im Christus-Pavillon).

**Termin:** 21. Mai, 10.30 Uhr

## Ökumenisches Taufgedächtnis

### »Ich bin getauft auf deinen Namen«

Im Gottesdienst am Pfingstmontag feiern wir, dass wir mit Christus neues Leben haben.

**Termin:** 1. Juni, 10 Uhr

**Leitung:** Pfarrer Dr. Albrecht Schödl

## Gospeldays

Ob unter der Dusche, in der Autoschlange, vor der Ampel oder einfach so durch den Tag – Singen erfreut die Seele und macht das Leben bunter. Alleine singen macht keinen Spaß. In einem (Gospel-) Chor zu singen ist eine noch intensivere Erfahrung. Da schwingt man zusammen, singt bekannte Lieder mehrstimmig, lacht, lernt Neues, probt (auch), der Chor trägt und wächst, die Musik wird zur Sprache ... Noch nie probiert, aber Lust dazu? Oder schon probiert und überzeugt?

Die Gospeldays in Volkenroda sind für alle zwischen 12 und 99 Jahren, die Lust haben, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Dafür braucht man weder Vorkenntnisse noch muss man Noten lesen können. Nur Offenheit und gute Laune sind gefragt! Herzliche Einladung dazu!

**Termin:** 5. bis 7. Juni

**Leitung:** Darius Rossol

**Kosten:** Seminarbeitrag 49 Euro, 39 Euro bei Gruppen ab 10 Personen, 29 Euro für Jugendliche bis 26 Jahren, stark ermäßigte Familienpreise

## Werkstatt für Gemeinden und Hauskreise

Die Werkstatt für Gemeinden und Hauskreise richtet sich an kleine Teams von mindestens zwei Personen, die gestärkt und befähigt werden, in ihrem Ort Gemeinde zu bauen. Sie wird zu verschiedenen Themen und Terminen angeboten: zum Beispiel Spiritualität im Alltag, Hauskreise, Leitung, Familienkirche. Weitere Termine finden Sie im Kalender oder können auf Anfrage abgeklärt werden.

**Termin:** 6. Juni

**Leitung:** Pfarrer Albrecht Schödl

**Kosten:** Preis auf Anfrage, ÜN optional

## Gospelkonzert

Herzliche Einladung zu einem erfrischenden, hochwertigen, fantastischen Konzertabend!

**Termin:** 6. Juni, 20 Uhr

**Leitung:** Darius Rossol

**Kosten:** Eintritt frei, um Spende wird gebeten

## Konzertgottesdienst

Der Gospelchor gestaltet unter der Leitung von Darius Rossol einen Konzertgottesdienst.

**Termin:** 7. Juni, 10 Uhr



## Ökumenischer Bikergottesdienst

Ein Gottesdienst für alle Freunde des motorisierten Zweirads mit Mittagsimbiss und anschließender Ausfahrt zu einem geistlichen Ort in Thüringen.

**Termin:** 13. Juni, 11 Uhr

**Leitung:** Pfarrer Dr. Albrecht Schödl

## Konzertgottesdienst

Ein Gottesdienst gestaltet vom Kammerstreichorchester der Kreismusikschule J.S. Bach aus Mühlhausen unter der Leitung von Wolfgang Faber.

**Termin:** 14. Juni, 10 Uhr

## Schweigen üben

Eine Einführung in die christliche Meditation. Sitzen in der Stille vor Gott. Für Einsteiger und Suchende.

**Termin:** 19. bis 21. Juni

**Referenten:** Nikolaus Huhn, Marco Frensch

**Zielgruppe:** Für Einsteiger und Suchende

**Kosten:** Gesamtbeitrag: inkl. 2 ÜN  
Pilgerherberge + VP: 72 Euro

## Nutze deinen Stress!

### Ausgeglichenes Leben

Stress gehört zum Alltag und belastet oft. Stress setzt aber auch Energien frei und erhält die Schaffenskraft. Wichtig ist nur, dass die Balance zwischen Anspannung und Ausgleich erhalten bleibt. Anhand praktischer Übungen lernen Sie, erste Schritte zu einem ausgeglichenen Leben zu gehen.

**Termin:** 26. bis 28. Juni

**Leitung:** Luitgardis Parasio (Pastorin und systemische Familientherapeutin),  
Dr. Jost Wetter-Parasio (Arzt für Allgemeinmedizin und Psychotherapeut)

**Kosten:** Seminarbeitrag: 100 Euro, 2 ÜN

## Sommerkonzerte-Wochenende

Die Kombination aus höchstem Hörgenuss, experimenteller Spielfreude und räumlicher Inszenierung zeichnet die Sommerkonzerte Volkenroda seit nunmehr acht Jahren aus. Das Ensemble um Flötistin Stephanie Winker und Szenografin Franziska Ritter gestaltet auch 2020 wieder berührende kammermusikalische Begegnungen. Wir sind gespannt auf Sängerin Hanna-Elisabeth Müller, die das Ensemble bereichern wird.

Besonders sind – neben dem Familienkonzert, dem Kammerkonzert, dem Nachtkonzert und der Jamsession – die speziell für das Kloster Volkenroda entwickelten Workshop- und Konzertformate. Das Publikum kann die lebendige Beziehung zwischen Klang und Raum neu erfahren

und ungewohnte Bereiche der klassischen Musik erkunden. Spezielle Angebote für Kinder und Familien, kulinarisch abwechslungsreiche Speisen sowie eine breite Auswahl an Unterbringungsmöglichkeiten machen das Konzertwochenende zu einem außergewöhnlichen sommerlichen Erlebnis!

**Termin:** 3. bis 5. Juli

**Kosten:** Preise unter

[www.sommerkonzerte-volkenroda.de](http://www.sommerkonzerte-volkenroda.de)

## Konzertgottesdienst zum Sommerkonzert

Im Rahmen der Sommerkonzerte 2020 gestalten die Musiker einen Gottesdienst mit.

**Termin:** 5. Juli, 10 Uhr

## VolkenrodArt

Eine Sommerwoche zwischen künstlerischer Freiheit und klösterlicher Gebundenheit. Vielfältige Angebote zum eigenen künstlerischen Gestalten: Aquarell- und Acrylmalerei, Steinbildhauerei und Arbeiten mit Ton. Sie wählen aus, wie lange und wo Sie teilnehmen.

**Termin:** 5. bis 12. Juli

**Referenten:** Petra Arndt, Wolfgang Möller, Jens Wolf

**Kosten:** Seminarbeitrag: 40 Euro (1 Tag),  
100 Euro (3 Tage), 170 Euro (Woche),  
ÜN optional

## Sommerkino im Pavillon

Große Leinwand, guter Film, Wein und Snacks. Ein besonderes Erlebnis, am besten mit Freunden. Bei schönem Wetter unter freiem Himmel im Innenhof des Christus-Pavillons. Der Kubus ist ab 20 Uhr geöffnet. Am Sonntag gibt es im Gottesdienst die Predigt zum Film.

**Termine:** 17. Juli, 21.30 Uhr

24. Juli 21.30 Uhr

## Kana-Woche für Ehepaare

Einkehrwoche für Ehepaare, mit Kinderbetreuung, veranstaltet von der Gemeinschaft Chemin Neuf, Berlin

**Termin:** 25. Juli bis 1. August

**Kontakt:** Natalie und Markus Weis,

Tel. 030 / 441 63 72, [www.kanawoche.de](http://www.kanawoche.de)

## Familienfreizeit

Gemeinsam Schönes erleben: das Kloster mit seiner herrlichen Umgebung, Spielplatz und Bauernhof, ein buntes Programm mit Aktionen und Ausflügen, stärken Leib und Seele. In Gemeinschaft mehr über die eigenen Bedürfnisse und die der Kinder erfahren. Für jeden ist etwas dabei.

**Termin:** 9. bis 14. August  
**Leitung:** Elke Möller  
**Kosten:** Gesamtbeitrag inkl. ÜN+VP: 90 Euro (0 bis 6 Jahre), 165 Euro (7 bis 26 Jahre), 345 Euro

## Teenie-Freizeit

Workshops, Abenteuer, Spiele, Sport und Gemeinschaft. Das alles und noch mehr erwartet die Teilnehmenden dieser Freizeit. Alle Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren können teilnehmen.

**Termin:** 10. bis 13. August  
**Leitung:** Anne-Sophie Dessouroux  
**Kosten:** Gesamtbeitrag inkl. ÜN+VP: 99 Euro, Heimschläfer: 84 Euro

## Sommer-Bibelschule

Gottes Wort entdecken durch intensives Bibelstudium, Lobpreis, Austauschgruppen und Predigten. Ein Kinderprogramm ist ebenfalls integriert.

**Termin:** 15. bis 22. August  
**Leitung:** Evangelium für Kinder e.V.  
**Kontakt:** [www.sommerbibelschule.de](http://www.sommerbibelschule.de)

## Start Lektorenkurs 2020/2021

### Mut zum Aufbruch

Wir bilden die Lektoren der Kirche von morgen aus! Dieser Kurs zum qualifizierten Lektor in der EKM umfasst acht Samstage und ein Kurswochenende. Verbindliche Teilnahme am gesamten Programm erforderlich.

**Termin:** 5. September  
**Leitung:** Pfarrer Dr. Albrecht Schödl  
**Kontakt:** Albrecht Schödl,  
[albrecht.schoedl@kloster-volkenroda.de](mailto:albrecht.schoedl@kloster-volkenroda.de),  
 Tel. 036025 / 559-78

## Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

### Medien-Mittwoch: Fotowerkstatt

#### Medienwerkstatt für Einsteiger

Das Fotografieren steht in allen Altersstufen, in allen Lebensbereichen auf der Tagesordnung. Die Fotografie ist in der Lage, viele Kompetenzen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit oder ästhetische Bildung zu fördern. In der Werkstatt proben wir den medienpädagogischen Einsatz von Fotografie anhand von beispielsweise Foto-Memo, Foto-Rally, Foto-Ratespiele und Perspektivwechsel und besprechen die religionspädagogischen Einsatzmöglichkeiten in Unterricht und Gemeinde.

In der Reihe Medien-Mittwoch gibt es verschiedene Veranstaltungen, die unabhängig voneinander belegbar sind.

**Termin:** 1. Juli  
**Ort:** PTI Drübeck  
**Leitung:** Hendrik Finger  
**Kosten:** 10 Euro  
**Anmeldung:** bis 24. Juni, Tel. 039452 / 94312, [PTI.Druebeck@ekmd.de](mailto:PTI.Druebeck@ekmd.de)

### Konflikte und Fallbesprechung

#### Modulkurs Schulseelsorge

Die kollegiale Beratung ist eine Form, in der beruflich Gleichgestellte gemeinsam nach Lösungen von Konflikten suchen. Die Fortbildung nimmt verschiedene Formen der Konflikte in den Blick und versucht, gemeinsam mögliche Lösungswege zu erarbeiten. Es werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Fallbesprechungen geübt und ihnen wird es ermöglicht, sich diese Methode für die eigene Arbeit anzueignen. Diese Fortbildung ist Bestandteil des Modulkurses Schulseelsorge und auch für andere interessierte Religionslehrkräfte geöffnet.

**Termin:** 3. bis 4. Juli  
**Ort:** PTI Neudietendorf  
**Leitung:** Dr. Eveline Trowitzsch, Sabine Blaszczyk  
**Kosten:** Kurs 15 Euro; Kosten für Unterkunft und Verpflegung: Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Sachsen-Anhalt: Abrechnung über das LISA.  
 Ansonsten: 47 Euro Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 23 Euro Verpflegung, 10 Euro Einzelzimmerzuschlag  
**Anmeldung:** bis 5. Juni, Tel. 036202 / 21648, [PTI.Neudietendorf@ekmd.de](mailto:PTI.Neudietendorf@ekmd.de), (Thillm-Nr. wird beantragt)



## Gemeindepädagogischer Tag

Der jährliche stattfindende Gemeindepädagogische Tag in Neudietendorf bietet fachliche Impulse, Begegnung der hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsfeld Gemeindepädagogik und Möglichkeiten des Austauschs zu Fragen in diesem Arbeitsbereich. Kreative Workshops aus der Praxis für die Praxis laden ein, sich inspirieren zu lassen, um gestärkt und ermutigt weiterzugehen. Das konkrete Thema wird mit Praktikerinnen und Praktiker aus den Kirchenkreisen entwickelt.

**Termin:** 8. Juli

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Leitung:** Annett Chemnitz

**Kurskosten:** 15 Euro

**Anmeldung:** bis 17. Juni, Tel. 036202 / 21648, PTI.Neudietendorf@ekmd.de

## „klein und fein“

### Religiös-kulturelle Projekte für den Schulalltag

Fächerübergreifende Projektarbeit – das klingt nach großem Aufwand. Doch es geht auch klein und fein. Das soll der diesjährige Sommerferienkurs zeigen: Da können reli-

giöse Wahrnehmungen, Musik und Kunst „aus der Feder tasche“ erwachsen. Da kann man in der Natur mit der Lupe ganz nah an der Schöpfung sein, sich an Winzigkeiten freuen, Unvollendetes ebenso wichtig nehmen wie Fertiges. Da kann man lernen, Miniaturen zu zeichnen oder zu modellieren und literarische Kleinformen wie Gleichnisse, Aphorismen oder Sprichwörter in Mini-Sketches oder Pantomimen zu verwandeln.

**Termin:** 20. bis 23. Juli

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Lehrkräfte im Religions- und Ethikunterricht, Lehrkräfte an Evangelischen Schulen; Lehrkräfte anderer Fächer melden sich bitte über elTis für ihren Kurs an.

**Leitung:** Dr. Halka Vogt

**Referent:** Dr. Frauke Büchner

**Kosten:** Kurs 60 Euro, Unterkunft und Verpflegung; Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Sachsen-Anhalt: Abrechnung über das LISA. Ansonsten: 96 Euro Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 57 Euro Verpflegung, 28,50 Euro Einzelzimmerzuschlag

**Anmeldung:** bis 20. Juni, PTI Drübeck, Tel. 039452 / 94312, PTI.Druebeck@ekmd.de

## Angebote der Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein

**Information und Anmeldung:** Tel. 036074 / 970, info@burgbodenstein.de, [www.burg-bodenstein.de](http://www.burg-bodenstein.de)

## „Was uns die Bäume erzählen“

### Familienwandertage zu Pfingsten

Im Wald rund um Burg Bodenstein gibt es viel zu entdecken. Große alte Bäume reihen sich zu Alleen und erzählen ihre Geschichten. Ihre Kraft und Schönheit ist zu dieser Jahreszeit gut zu sehen. Alles blüht und wächst und die Mahlzeiten können mit allerhand Wildpflanzen bereichert werden. Über die Pfingsttage begeben wir uns auf Entdeckungstour: Was wächst denn da, kann man das essen? Und warum wächst die Wurzel krumm? Mit kleinen Exkursionstouren, einer Pflanzenrallye, Experimenten und selbstgebastelten Kräuterbüchlein werden wir so manches Geheimnis der Natur lüften.

**Termin:** 29. Mai bis 1. Juni

**Ort:** Burg Bodenstein

**Leitung:** Pfarrerin Anne-Kristin Flemming, Marlin Reich (Biologin)

**Kosten:** Übernachtung, Vollpension und Kursgebühr: 18 Euro (0 bis 3 Jahre), 109,50 Euro (4 bis 10 Jahre), 123 Euro (11 bis 17 Jahre), 180,50 Euro (ab 18 Jahre)

## „Wie es uns gefällt“

### Kreativangebote zum Familienurlaub

Sie buchen Ihren Aufenthalt auf Burg Bodenstein nach Ihrem Zeitplan. Unsere Preise finden Sie unter <https://www.burg-bodenstein.de/konditionen/>. Wir bieten Ihnen jeden Tag neben den geistlichen Angeboten ein Kreativprogramm für Große und Kleine, das Sie dazu buchen können. So können Sie Ihren Urlaub gestalten, wie es Ihnen gefällt. Die Kreativangebote finden Sie schon jetzt auf der Internetseite.

**Termin:** 10. bis 30. August

## „Finde deinen Weg“

### Berufungsseminar

„Wo Deine tiefste Freude und ein Bedürfnis unserer Welt zusammenkommen, dort ist Deine Berufung.“. Jeder Mensch ist einzigartig und dazu berufen, mit all seinen Fähigkeiten seinen Platz zu finden. In der Stille und Meditation (Angebot morgens und abends) können Sie den Weg nach Innen suchen, um ganz bei sich und Gott anzukommen. Bewegung in der Natur und Achtsamkeitsübungen sowie verschiedene Elemente des Berufungscoachings lassen Sie die eigenen Talente und Ressourcen sowie Ihre Wünsche und Sehnsüchte erkennen. Sie kommen Ihrer Lebensrealität auf die Spur, um dann ganz konkrete Schritte für Ihre Berufung zu finden.

**Termin:** 7. bis 11. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Bärbel Benkert (Geistliche Begleitung, Meditationsanleiterin und Berufungscoach) und Anne-Kristin Flemming (PfarrerIn und Lebensberaterin)  
**Kosten:** Übernachtung, Vollpension und Kursgebühr: 366 Euro, 10 Euro Einzelzimmerzuschlag p. P./ÜN

telalterliche Burg zu erobern, sich mancher Mutprobe zu stellen und gemeinsam Abenteuer zu bestehen. Die Abende werden am Lagerfeuer verbracht. Wer weiß, was abends im Burgwald alles los ist ...? Geeignet für Kinder ab 6 Jahren.

**Termin:** 11. bis 13. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Pfarrerin Anne-Kristin Flemming, Tobias Schröder (Erlebnispädagoge)  
**Kosten:** Übernachtung, Vollpension und Kursgebühr: 65 Euro (6 bis 10 Jahre), 75 Euro (11 bis 17 Jahre), 99 Euro (ab 18 Jahre)

## „Mit Papa auf Entdeckungstour“ Vater-Kind-Wochenende

Viele Kinder wünschen sich den Vater mal ganz für sich allein. Sie möchten besondere Erfahrungen mit ihm teilen, etwas nur mit ihm erleben. Wir laden dazu ein, eine mit-

### Fort- und Weiterbildungen des Landeskirchenamtes

**Anmeldung und Information:** Landeskirchenamt – Referat Personal/Innere Dienste, Melanie Otto, Tel. 0361/51 800-166, melanie.otto@ekmd.de

#### Zeit- und Selbstmanagement

Jeder von uns kennt das Gefühl: Die Zeit rennt mir davon! Schon wieder unter Zeitdruck! Ich arbeite nun schon länger, aber zu den Dingen, die ich eigentlich tun wollte, bin ich gar nicht gekommen! Wenn es Ihnen auch so geht, dann lohnt sich ein intensiverer Blick auf Ihre Zeitdiebe. Zeitdruck wird häufig dadurch verursacht, dass wir unsere Zeit mit unwichtigen Aufgaben verschwenden, uns von der Arbeit ablenken lassen oder uns durch Aufschieben in Bedrängnis bringen. Dieses Seminar möchte Ihnen Anregungen geben, wie Sie sich besser organisieren können. Die Referentin Constanze Lembeck zeigt Ihnen, wie Sie Ihre Zeitdiebe identifizieren und eliminieren können. Sie lernen, Prioritäten zu setzen und damit Dringendes von Wichtigem zu unterscheiden. Sie gestalten eine individuelle Wochenplanung und schauen auf Ihr Freizeitmanagement und Sie erarbeiten einen individuellen Tagesplan und werfen einen Blick darauf, wie Sie Ihre langfristigen Ziele erreichen können. „Arbeiten Sie klüger – nicht härter“ und schaffen Sie sich Freiräume für Dinge, die Sie gern tun!

**Termin:** 4. Juni, 10 bis 16 Uhr  
**Ort:** Landeskirchenamt Magdeburg, Am Dom 2, 39104 Magdeburg  
**Leitung:** Constanze Lembeck  
**Referentin:** Constanze Lembeck  
**Anmeldung:** bis 6. Mai, Tel. 0361/51 800-166, melanie.otto@ekmd.de

**Dieses Seminar wird im September auch im Landeskirchenamt in Erfurt angeboten:**

**Termin:** 22. September, 10 Uhr bis 16 Uhr  
**Ort:** Landeskirchenamt Erfurt  
**Leitung:** Constanze Lembeck  
**Referentin:** Constanze Lembeck  
**Anmeldung:** bis 24. August, Tel. 0361/51 800 – 166, melanie.otto@ekmd.de

#### Grundlagen der Umsatzsteuer und § 2b UStG

Mit dem neuen §2b UStG ändern sich für die EKM ab dem 1. Januar 2021 die Grundsätze für die Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts, wozu auch die Kirchengemeinden und Kirchenkreise der EKM zählen. Das Seminar erklärt den Teilnehmenden die Grundlagen der Umsatzbesteuerung der Kirche und die Gesetzesänderung des § 2b UStG. Sie geht dabei auf die Gegebenheiten in der kirchlichen Verwaltung der EKM ein und gibt einen Ausblick, wie sich kirchliche Körperschaften bis 2021 auf das neue Umsatzsteuerrecht vorbereiten können. Schwerpunkte des Seminars werden die Darstellung und Erläuterung der Grundzüge des Umsatzsteuerrechts, Änderungen in der Umsatzbesteuerung durch § 2b UStG, die Auswirkungen der neuen Rechtslage auf einzelne Bereiche (Vermögensverwaltung und Leistungsbeziehungen zu anderen Kirchengemeinden sowie privatrechtliche Entgelte), die Analyse der Umsätze einer kirchlichen Körperschaft und Gestaltungsmöglichkeiten zur Beeinflussung der Steuerpflicht sein.

**Termin:** 28. September, 9.30 Uhr bis 15 Uhr  
**Ort:** Grüner Saal in Halle, Puschkinstraße 27  
**Zielgruppe:** Mitarbeitende im Verkündigungsdienst, Mitarbeitende im Verwaltungsdienst  
**Leitung:** KKR'in Sabine Schulz  
**Referentinnen:** KKR'in Sabine Schulz, Christiane Melzig  
**Kosten:** 20 Euro  
**Anmeldung:** bis 28. August, Tel. 0361/51 800-166, melanie.otto@ekmd.de

### Regler-Jugend-Sommer für Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren

Bis zum Sommer sind es noch ein paar Monate, die Planungen für eine Neuauflage des „Regler-Jugend-Sommer“ vom 20. Juli bis 28. August sind aber schon jetzt abgeschlossen. Neun Projekte in sechs Wochen mit tollen Kooperationspartnern warten auf Jugendliche, die Lust haben, in den Ferien Neues zu erkunden oder aber vorhandene Kenntnisse zu vertiefen. Ab sofort werden im Büro der Reglergemeinde Anmeldungen entgegengenommen. „Wie geht denn das?“ lautet das Motto für die neun Workshops, die sich um die Themenfelder Radio, Theater, Kochen, Graffiti, Nähen, Basteln und Reparieren, Musik machen (Mitarbeit in einer Band), Rappen, Breakdance und Modern Dance drehen. Treffpunkt ist immer von Montag bis Freitag von 9.30 bis 15.30 Uhr im Regler-Gemeindehaus am Juri-Gagarin-Ring in Erfurt. Die Teilnahmegebühr für einen Workshop beträgt 60 Euro, freie Getränke und ein Mittagessen sind im Preis inbegriffen.

Der Reglerjugend-Sommer ist ein Gemeinschaftsprojekt: Unter anderem wird er von der Erfurter Bank, Radio FREI, dem Zoo Erfurt, den Lions, der Volkshochschule Erfurt, dem Erfurter Kulturamt, dem Tanztheater Erfurt, der Aktion Mensch, der Sparkasse Mittelthüringen und dem Freistaat Thüringen unterstützt.

- Termin:** 20. Juli bis 28. August  
**Ort:** Gemeindehaus der Reglergemeinde,  
J.-Gagarin-Ring 103, Erfurt  
**Kosten:** Workshop: 60 Euro;  
Getränke und Mittagessen  
sind kostenfrei  
**Anmeldung:** bis 30. Juni  
**Kontakt:** Büro der Reglergemeinde,  
J.-Gagarin-Ring 103, 99084 Erfurt,  
Tel. 0361 / 5629862 oder  
[foerderverein@reglergemeinde.de](mailto:foerderverein@reglergemeinde.de)

### Klostertage mit Fastenwandern Fasten nach Buchinger

Fasten ist seit Urzeiten in allen Kulturen verbreitet: Dem Körper und der Seele eine Auszeit geben, um auf sich selbst und um auf Neues zu hören. Verbunden mit Wandern tut es der Gesundheit und dem Geist gut. Gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, Singen im Kreuzgang, den Körper spüren, die Seele erfrischen. Sie sind herzlich eingeladen, das Leben

durch Verzicht neu zu genießen. Wichtig: unsere eigene Balance zu finden und das an einem besonderen spirituellen Ort. Außerdem mit: Meditation, Entspannung, Vorträgen, Gespräch, Tipps zu Fasten und Lebensgestaltung. Das Leben eben leichter nehmen. Abwechslungsreiche Wanderungen in und um Erfurt (rund 10 Kilometer täglich). Im Augustinerkloster zu Erfurt mit einer sehr guten Klosterküche für unsere Suppen und selbst gepressten Säfte.

- Termin:** 25. bis 31. Oktober  
**Ort:** Augustinerkloster zu Erfurt  
**Leitung:** Pfarrer Bernd S. Prigge  
**Kosten:** Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung 285 Euro, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung 408 Euro, Seminargebühr 200 Euro  
**Anmeldung:** Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt,  
Augustinerstraße 10, Erfurt,  
Tel. 0361 / 57660-0, [info@augustinerkloster.de](mailto:info@augustinerkloster.de)

### Masel Tov! Klostertage zu Silvester

Die Spanier essen in den letzten Sekunden des alten Jahres Weintrauben, die Engländer schauen Dinner for one, die Deutschen orakeln mit Bleigießen, was das neue Jahr bringt. Silvester ist Besinnung und Feier. So wollen wir es auch bei den Klostertagen im Augustinerkloster halten. Mit Zeit für Rück- und Vorschau sowie Zeit für Vergnügliches! Die gottesdienstlichen Feiern, die Stundengebete und die gemeinsamen Mahlzeiten strukturieren den Tag. Dazu kommen Impulse, Gespräche, Aktionen und gemeinsame oder individuelle Unternehmungen in Erfurt, dem größten Flächendenkmal Deutschlands! Das 750 Jahre alte (ehemalige) Kloster liegt im Herzen der Altstadt.

- Termin:** 30. Dezember 2020 bis 2. Januar 2021  
**Ort:** Augustinerkloster zu Erfurt  
**Leitung:** Pastorin Meret Köhne (Hannover),  
Pfarrer Bernd S. Prigge  
**Kosten:** Unterkunft im Doppelzimmer und Verpflegung 193,50 Euro, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung 255 Euro, ohne Übernachtung 60 Euro, Tagesgebühr 50 Euro  
**Anmeldung:** Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt,  
Augustinerstraße 10, Erfurt,  
Tel. 0361 / 57660-0,  
[info@augustinerkloster.de](mailto:info@augustinerkloster.de)



## Posaunenwerk der EKM

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, Telefon 0361 / 737768-81, Fax -89, [posaunenwerk@ekmd.de](mailto:posaunenwerk@ekmd.de)

### Seminar „Hohes Blech“

Gemeinsam mit dem Posaunenwerk Anhalt lädt das Posaunenwerk der EKM am 4. Juli zu einem Seminar für das hohe Blech nach Gernrode ein. In diesem Seminar werden die Themen Atmung, Tonbildung, Höhe und Ausdauer sowie viele weitere Fragen rund um die Trompete und das Flügelhorn behandelt. Neben den blastechnischen Einheiten im Plenum gibt es die Möglichkeit zum Einzel- oder Kleingruppenunterricht. Ergänzend wird neue und interessante Literatur für das hohe Blech vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

Das Seminar beginnt um 10 Uhr und endet mit einer öffentlichen Bläsermusik (Beginn 17 Uhr) gegen 18 Uhr in der Stiftskirche.

- Termin:** 4. Juli  
**Ort:** Gernrode  
**Zielgruppe:** Bläserinnen und Bläser  
**Leitung:** LPW Frank Plewka/  
 LPW Steffen Bischoff (Anhalt)  
**Kosten:** 10 Euro inkl. Getränke und Mittagessen  
**Anmeldung:** bis 7. Juni

### Jungbläser sind unsere Zukunft

#### Einladung zum Jungbläserntag (LG 1–2)

(Gemeinsam mit dem Landesjugendposaunenchor und dem Jungen Bläserkreis Mitteldeutschland)

Nach der erlebnisreichen und gelungenen Aufführung des Jungbläser-Musicals beim vorjährigen Landesposaunenfest in Schönebeck ist auch für 2020 ein EKM-weiter und attraktiver Jungbläserntag geplant. Am 20. Juni sind alle Jungbläser (unabhängig vom Alter oder Ausbildungsstand) eingeladen, nach Aken zu kommen. Wir werden dort miteinander musizieren und neue Stücke kennenlernen. In Kleingruppen entwickeln wir unter qualifizierter Anleitung unser Können weiter. Außerdem ist ein spannendes Freizeitprogramm geplant.

Den Abschluss bildet am Nachmittag eine gemeinsame Bläsermusik mit dem Landesjugendposaunenchor und dem Jungen Bläserkreis Mitteldeutschland. Lasst euch diesen spannenden Tag nicht entgehen!

- Termin:** 20. Juni  
**Ort:** Aken  
**Zielgruppe:** Jungbläser  
**Leitung:** Kantor Stefan Raddatz,  
 Kantor Carsten Miseler,  
 Pfarrer Dr. Georg Neugebauer, LPW  
 Frank Plewka & Team  
**Kosten:** 10 Euro inkl. Getränke und Mittagessen  
**Anmeldung:** bis 29. Mai

### Bläserfahrt

Zu Beginn der Sommerferien plant das Posaunenwerk eine Bläserfahrt im Kirchenkreis Arnstadt-Ilmenau. Vom **17. bis 21. Juli** wollen wir vom Standort, dem Gästehaus Marienschule in Großbreitenbach, aus die Gemeinden der Region besuchen und Geistliche Bläsermusiken zum Thema „Ich lobe meinen Gott“ spielen. Außerdem ist Diakonisches Blasen in den Heimen und Krankenhäusern vorgesehen und natürlich wird auch die gemeinsame Freizeitgestaltung nicht zu kurz kommen, um Land und Leute in dieser Region kennenzulernen. Die Leitung hat Landesposaunenwart Matthias Schmeiß. Die Teilnehmergebühr beträgt 80 Euro. Die Fahrt ist für Bläseranfänger (Leistungsgruppe 1) nicht geeignet. Anmeldungen sind bis zum 1. Juni an die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes zu richten.

- Kontakt:** Posaunenwerk der EKM,  
 Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt,  
 Tel. 0361 / 737768-81, Fax (0361) 737768-89,  
[posaunenwerk@ekmd.de](mailto:posaunenwerk@ekmd.de),  
[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

### „Auf den Spuren Jesu“

#### Bläser-Reise Israel, 12. bis 20 Februar 2021

##### Programm

##### 1. Tag: Freitag, 12. Februar 2021

Flug mit Turkish-Airlines von Berlin-Tegel via Istanbul nach Tel Aviv. Fahrt nach Betlehem: Hotelbezug für zwei Nächte.

##### 2. Tag: Samstag, 13. Februar 2021

Besichtigungen in Betlehem und Umgebung: Besuch der Geburtskirche mit Grotte und der Katharinenkirche. Möglichkeit zur Teilnahme an einem Gottesdienst. Anschließend zu den Hirtenfeldern bei Bet Sahur. Dann zum Herodeion, von Herodes dem Großen, dem „König der Juden“ zur Zeit Jesu als Palast und Grabbau errichtet. Am Nachmittag Besuch des Caritas-Baby-Hospitals und Begegnung mit einer christlichen Gemeinde. Nach dem Abendessen 45-minütige Probe.

##### 3. Tag: Sonntag, 14. Februar 2021

Fahrt durch die Wüste Juda zum Toten Meer. Besuch der Ausgrabungen von Qumran, wo zur Zeit Jesu eine Gemeinschaft lebte, deren Schriften viel zum Verständnis der religiösen Umwelt Jesu beigetragen haben. Badegelegenheit im Toten Meer. Dann weiter zur Oase von Jericho: Gang über den Schutthügel der ältesten Stadt der Welt und Auffahrt mit der Seilbahn zum Versuchungskloster (Qarantal), das die Erinnerung an Jesu Wüstenzeit wach hält. Weiterfahrt durch das Jordantal nach Nazaret: Hotelbezug für zwei Nächte. Nach dem Abendessen 45-minütige Probe.

##### 4. Tag: Montag, 15. Februar 2021

Fahrt auf den Berg der Bergpredigt: Panorama des Sees Gennesaret. Dann kleine Wanderung nach Tabgha mit der Brotvermehrungskirche. Weiter nach Kafarnaum, der „Stadt Jesu“ mit den Überresten einer alten Synagoge und des Petrushauses. Bootsfahrt über den See Gennesaret. Nach dem Abendessen 45-minütige Probe.

**5. Tag: Dienstag, 16. Februar 2021**

Fahrt nach Sepphoris (Zippori), Hauptstadt Galiläas zur Zeit Jesu. Besichtigung der Ausgrabungen mit eindrucksvollen Mosaiken. Weiter zum Berg Tabor. Besuch der Verklärungsbasilika. Weiter nach Nazaret: Gang zur Gabrielskirche mit Brunnenkapelle und über den Basar zur Verkündigungskirche. Weiter nach Jerusalem: Erster Blick auf die heilige Stadt vom Ölberg aus. Hotelbezug für vier Nächte. Nach dem Abendessen 45-minütige Probe.

**6. Tag: Mittwoch, 17.02.2021**

Fahrt zum Misttor und Gang auf den Haram es-Scharif, dem Ort wo einst der Tempel stand, in den auch Jesus („in das Haus meines Vaters“) ging. Dort befinden sich heute die El-Aksa-Moschee und der Felsendom (nur Außenbesichtigung möglich). Anschließend Gang zur Westmauer (Klagemauer), wo viele Juden ihr Morgengebet verrichten. Durch das jüdische Viertel gelangen wir zum Christlichen Zion mit Abendmahlsaal, Dormitiokirche und Kirche St. Peter in Gallicantu, die an die Verleugnung Jesu durch Petrus erinnert. Nach dem Abendessen 45-minütige Probe.

**7. Tag: Donnerstag, 18.02.2021**

Fahrt nach Abu Gosh, dem Emmaus der Kreuzfahrerzeit. Besuch der Kirche, die mit der Erscheinung des Auferstandenen verbunden ist. Anschließend Teilnahme am Chorgebet, beziehungsweise Messfeier der Mönche. Rückfahrt nach Jerusalem zum nach langer Renovierung wieder eröffneten Israel Museum. Wir besuchen die archäologische Abteilung und den „Schrein des Buches“, in dem die Schriften vom Toten Meer aufbewahrt werden und teilweise ausgestellt sind. Dort befindet sich auch das „Modell von Jerusalem“ (Maßstab 1:50), das die Stadt zur Zeit der zweiten Tempelperiode darstellt. Nach dem Abendessen 45-minütige Probe.

**8. Tag: Freitag, 19. Februar 2021**

Fahrt auf den Ölberg: Panorama Jerusalems. Besuch an den Stätten der frühen Ölbergkirchen: Eleona-Basilika und Dominus flevit. Gang zum Garten Getsemani: „Kirche aller Nationen“ und Mariengrab. Gang durch das Stephanstor zur Kirche St. Anna, einer der schönsten Kreuzfahrerkirchen. Über die Via Dolorosa gelangen wir zur Anastasis (Grabeskirche) mit Golgota, dem Heiligen Grab und Felsgräbern aus der Zeit Jesu. Gang durch die Basarstraßen der Altstadt und durch das Jüdische Viertel. Nach dem Abendessen 45-minütige Probe.

**9.Tag: Samstag, 20. Februar 2021**

Je nach Rückflugzeit – Vormittag zur freien Verfügung. Transfer zum Flughafen Tel Aviv: Rückflug via Istanbul nach Berlin-Tegel.

Zusätzlich werden zwei Bläsergottesdienste und eine Bläsermusik vorbereitet und in das Programm eingefügt.

**Leitung:** Pfarrerin Edelgard Richter und LPW Frank Plewka

**Information:** LPW Frank Plewka, Tel. 034601/52601, frank.plewka@ekmd.de

**Kosten:** vorläufiger Reisepreis pro Person:  
ab 15 zahlenden Teilnehmern 1.635 Euro  
ab 20 zahlenden Teilnehmern 1.525 Euro  
ab 25 zahlenden Teilnehmern 1.495 Euro  
Einzelzimmerzuschlag 475 Euro

**Anmeldung:** bis 1. September unter [www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de) oder frank.plewka@ekmd.de

**Andachten und Gottesdienste im Mai****MDR Thüringen**

„Augenblick mal“ – Wort zum Tag | tgl. 6.20 + 9.20 Uhr  
**Andachten aus der EKM.**

Cornelia Biesecke, 3. bis 9. Mai

Dr. Kristin Jahn, 10. bis 16. Mai

Dr. Gregor Heidbrink, 17. bis 23. Mai

„Gedanken zur Nacht“ | Mo–Fr 22.57 Uhr

**Andachten aus der EKM.**

Dorothee Land, 4. bis 8. Mai

Christoph Knoll, 11. bis 15. Mai

Angela Fuhrmann, 18. bis 22. Mai

**MDR Sachsen-Anhalt**

„angedacht“ – Worte zum Tag

Mo–Fr. 5.50 + 9.50 Uhr | Sa, So, Feiertage. 6.50 + 8.50 Uhr

**Andachten aus der EKM und der Ev. Kirche Anhalts.**

Hans-Jürgen Kant, 3. bis 9. Mai

Christina Lang, 10. bis 16. Mai

Peter Herrfurth, 17. bis 23. Mai

**zum Nachlesen:** [www.ekmd.de/glaube/radio-andachten](http://www.ekmd.de/glaube/radio-andachten)

**zum Nachhören:** [www.mdr.de/mediathek/podcasts](http://www.mdr.de/mediathek/podcasts)

**MDR Kultur**

**Gottesdienste** sonn- und feiertags 10–11 Uhr

Gottesdienstübertragung aus der EKM

**10. Mai, 10 Uhr, Evangelischer Gottesdienst aus der Evangelischen Stiftung Neinstedt**

Predigt: Diakoniepräsident Ulrich Lilie

**Antenne Thüringen (14-tägig)**

Di, Mi, Do, Sa zwischen 12 und 13 Uhr

So zwischen 6 und 9 Uhr

**Landeswelle Thüringen (14-tägig)**

täglich 18.45 Uhr, sonntags zwischen 9 und 12 Uhr

**radio SAW**

Mo–Fr 4.58 Uhr | Fr 0.50 Uhr

**längere Reportagen aus, über und mit der Kirche**

So: Beiträge 6.45 und 7.15 Uhr |

Bibelfibel für Kinder – 7.45 Uhr

Beitrag – 8.15 | Himmlischer Hit – 8.45 Uhr

**89,0 RTL**

„Was glaubst Du? – Evangelisch ForYou“

Sa zwischen 6.00 + 8.00 Uhr | So zwischen 6.00 + 10.00 Uhr

Wiederholung Mi + Do + Fr 3.00 Uhr

# Stellenausschreibungen

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle eines Prüfers (m/w/d) im Rechnungsprüfungsamt der EKM (Stellenkennziffer 09/2020) mit Dienstsitz in Erfurt. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Altenburger Land** besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle eines **A-Kirchenmusikers** (m/w/d) in der Stadtkirchengemeinde Altenburg. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Neudietendorf** besetzt ab **1. August 2020** die Stelle eines Erziehers (m/w/d) in der Kita „Arche“ in Neudietendorf. Ausschreibungsende: **30. Juni 2020**.

Das **Evangelische Kirchspiel Laucha** besetzt **zum 1. September 2020** die **Stelle eines Friedhofsmitarbeiters** (m/w/d) für die Evangelischen Kirch- und Friedhöfe des Kirchspiels Laucha. Ausschreibungsende: **30. Juni 2020**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt in Erfurt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** im Rechnungsprüfungsamt der EKM die **Stelle eines Prüfers** (m/w/d) (Stellenkennziffer 14/2020) im Umfang von 30 Wochenstunden befristet als Elternzeitvertretung für voraussichtlich 24 Monate. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die **Referentenstelle** (m/w/d) für den Kirchlichen Entwicklungsdienst (KED) und kirchliche Umweltarbeit (Stellenkennziffer 11/2020) im Lothar-Kreyszig-Ökumenezentrum der EKM mit Dienstsitz in Magdeburg. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** im Rechnungsprüfungsamt der EKM unbefristet die **Vollzeitstelle eines Prüfers** (m/w/d) (Stellenkennziffer 08/2020) mit Dienstsitz in Erfurt. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die **Stelle eines IT-Systemadministrators** (m/w/d) (Stellenkennziffer 12/2020) mit Dienstsitz in Erfurt. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Naumburg-Zeitz** besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** unbefristet die **Stelle eines Gemeindepädagogen** (m/w/d) (100 Prozent) für die Region Mitte mit Arbeitsplatz in der UNESCO-Weltkulturrebe- und Domstadt Naumburg. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Salzwedel** besetzt **zum 1. Juli 2020** befristet als Elternzeitvertretung die **Stelle eines Sekretärs** (m/w/d) in der Superintendentur in Salzwedel. Ausschreibungsende: **31. Mai 2020**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Mühlhausen** sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** befristet als **Elternzeitvertretung einen Schulsozialarbeiter** (m/w/d) für den Einsatz in der Regelschule „Thomas Müntzer“ des Unstrut-Hainich-Kreises in Mühlhausen. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**, vertreten durch das Landeskirchenamt, besetzt zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines **Sachbearbeiters in der Inventarisierung** (m/w/d) (Stellenkennziffer 13/2020) im Referat F3 Bau mit Dienstsitz in Magdeburg. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**, vertreten durch das Landeskirchenamt, **besetzt zum 1. Juli 2020** die **Stelle eines Dozenten für Religionspädagogische Qualifizierung von Erziehern** (m/w/d) mit dem Schwerpunkt Blended-learning (Stellenkennziffer 15/2020) mit Dienstsitz am Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) in Neudietendorf. Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Neue Evangelische Kirchengemeinde Wernigerode** besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die **Stelle eines Friedhofsarbeiters** (m/w/d) (100 Prozent). Ausschreibungsende: **15. Mai 2020**.

Die **Evangelische Kirchengemeinde Eilenburg** besetzt ab sofort zunächst befristet auf 5 Jahre die **Stelle eines gemeindepädagogischen Mitarbeiters** (m/w/d) mit einem Dienstumfang von 50 Prozent. Die Gemeinde strebt an, den Anstellungsumfang mit der Erteilung von Evangelischem Religionsunterricht auf 100 Prozent aufzustocken. Ausschreibungsende: **30. Juni 2020**.

Die **Evangelische Kirchengemeinde Eckartsberga** besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** in der evangelischen Kindertagesstätte „Sterntaler“ Eckartsberga die **Stelle eines staatlich anerkannten Erziehers** (m/w/d) befristet als Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung. Ausschreibungsende: **8. Mai 2020**.

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie auf der Webseite: [www.ekmd.de/service/stellenangebote/](http://www.ekmd.de/service/stellenangebote/)





EKMD

OFFENE  
KIRCHE  
TRETEN  
SIE EIN

HIER SIND SIE  
WILLKOMMEN

WWW.EKMD.DE

## Neue Materialien für Offene Kirchen



Neben den Plakaten für Kundenstopper und großen Fahnen für Kirchtürme, die es über den Online-Shop der Landeskirche bereits gibt ([www.ekmd.de/service/onlinebestellen](http://www.ekmd.de/service/onlinebestellen)), gibt es nun Entwürfe für zwei weitere Bausteine:

**Kleine Banner im Querformat (s. o.)**, geeignet für Gebäude, aber auch für Infostände und -tische; Format: **200 cm breit und 60 cm hoch**. **Beach-Flags (s. r.)**, die vor einer Kirche aufgestellt werden können; Format: **230 cm hoch und 60**

**cm breit**. Die Banner werden je nach Auflage 25 bis 30 Euro kosten, die Beach-Flags mit Gestell und Standfuß ca. 130 Euro. Kirchengemeinden, die Interesse an den neuen Bausteinen haben, werden gebeten, dies an das Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu mailen, damit die Auflage ermittelt werden kann.

**Kontakt:** [julia.lohrke@ekmd.de](mailto:julia.lohrke@ekmd.de)

**Rückfragen:** Tel. 0172/7962982



WWW.EKMD.DE

# Newsletter, Presse-Abo, Gebetsanliegen

... die EKM hält Sie gern auf dem Laufenden

Sie wollen die Pressemitteilungen mitlesen, mit denen die EKM Presse, Funk und Fernsehen informiert, oder einfach nur wissen, was wir für Sie auf die EKM-Internetseite gestellt haben? Oder Sie haben Interesse an Gebetsanliegen, die wir Monat für Monat neu zusammenstellen? Mit dem monatlichen EKM-Newsletter, dem EKM-Gebets-Abo und dem EKM-Presse-Abo halten wir Sie per E-Mail auf dem Laufenden. Sie können diese kostenlosen Informationsdienste einzeln oder alle drei mit einem Klick abonnieren: [www.ekmd.de/service/newsletter](http://www.ekmd.de/service/newsletter).

Zudem finden Sie auf der Seite einen Link zum Newsletter der Online-Kirche, der ebenfalls abonniert werden kann.

Selbstverständlich können Sie jedes der Abos jederzeit und problemlos auch wieder abbestellen.

So einfach kommen Sie an die regelmäßigen Informationen:

1. Gehen Sie im Internet auf die Seite: [www.ekmd.de/service/newsletter](http://www.ekmd.de/service/newsletter)
2. Entscheiden Sie sich, ob und welchen Newsletter Sie abonnieren wollen.
3. Geben Sie Ihre E-Mail-Adresse und Ihren Namen ein.
4. Sie bekommen eine Bestätigungs-Mail mit dem Link zur endgültigen Freischaltung. Diesen anklicken: fertig. Sie willigen damit zugleich ein, dass wir Ihnen die Informationen zusenden dürfen.

Ihr EKM-Newsletter-Team

EKM-Newsletter (02/2019)

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND

**Sie haben die Wahl**  
GEMEINDEGEMEINDERATSWAHL  
5.-27. Oktober 2019  
Bitte achten Sie auf das grüne Wahlkreuz in Ihrer Gemeinde!  
[www.wahlkreuz-ekmd.de](http://www.wahlkreuz-ekmd.de)

Gemeindegemeinderatswahlen 2019 - Die Kandidatensuche [Artikel lesen](#)

**Ökumenischer Fernsehgottesdienst zu 100 Jahre Reichsverfassung**  
„Hoffnung und Zukunft“ als Thema in Weimar  
[Artikel lesen](#)

**Hilfswerke fordern sichere Häfen für Mittelmeerflüchtlinge**  
Berlin (epd). Zahlreiche europäische Hilfsorganisationen haben die Bundesregierung aufgefordert, sich für schnelle und verbindliche Vorhaben für die aus Not geretteten Flüchtlinge einzusetzen. Jedes Mal, wenn ein Schiff gelte, habe ein Manneswar gerade habe, führen die EU-Richtlinien quälender und langwierige Debatten darüber, wo das Schiff anlegen und welche Länder die Grenzüberschreitungen kontrollieren, heißt es in einem am Freitag veröffentlichten offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU).  
[Artikel lesen](#)

**10 Jahre Evangelische Kirche in Mitteldeutschland**  
Gottesdienst am 1. Januar in der Marktkirche in Halle/Saale  
[Artikel lesen](#)

**Mitteldeutscher Fundraisingtag am 12. März in Jena**  
Frühbucherzeit bis zum 1. Januar  
[Artikel lesen](#)

Wir bieten noch mehr!

Auf unserer Internetseite finden Sie Veranstaltungen und Gottesdienste aus der gesamten Landeskirche, Präsentationsangebote, Ideen für soziale Aktivitäten mit vorzugsweise kostenlosen Produkten und vieles mehr. Schauen Sie doch gern mal vorbei. [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de)